



Stadt Erlangen

Einladung

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

6. Sitzung • Mittwoch, 22.06.2016 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

- | | | |
|-------|--|-------------------------------|
| 10. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 10.1. | Bürgerversammlungen | 13/113/2016
Kenntnisnahme |
| 10.2. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 13/117/2016
Kenntnisnahme |
| 10.3. | Aktiv-Card 2015 | 13/122/2016
Kenntnisnahme |
| 10.4. | Sachstand zur Nutzung des Gesundheitsraums bei der Stadt Erlangen | 11/085/2016
Kenntnisnahme |
| 10.5. | Unternehmensbefragung des Referates für Wirtschaft und Finanzen | II/160/2016
Kenntnisnahme |
| 10.6. | Controlling-Zwischenbericht zum 31.05.2016 (Budgets und Arbeitsprogramme) | 201/005/2016
Kenntnisnahme |
| 10.7. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des Amtes 63 (Bauaufsichtsamt) | 63/098/2016
Kenntnisnahme |
| 11. | Erlangen AG Technologie Scouting & Marketing; Hauptversammlung am 08.07.2016 | II/162/2016
Beschluss |
| 12. | Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung | 411/016/2016
Beschluss |
| 13. | Organisatorische Veränderungen im Kulturamt (Amt 47) sowie im Amt für Gebäudemanagement (Amt 24); Neuordnung des Teams Küche | 11/084/2016
Gutachten |

- | | | |
|-------|---|---------------------------|
| 14. | Erweiterung der Hauptfeuerwache um eine Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen und Funktionsräume; Bedarfsbeschluss nach DABau 5.3 | 37/024/2016
Beschluss |
| 15. | Jugendtreff Innenstadt mit Fahrradwerkstatt, Bühne und Ausschank, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA- Bau 9.1 (2) | 242/143/2016
Gutachten |
| 16. | Zwischenbericht des Amtes 32;
Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016 | 32/042/2016
Beschluss |
| 17. | Budgetergebnisse 2015;
Ergebnisüberträge und Verlustvorträge 2015 | II/161/2016
Gutachten |
| 18. | Mittelbereitstellungen | |
| 18.1. | Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber | 40/068/2016
Beschluss |
| 18.2. | E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW | 242/139/2016
Beschluss |
| 19. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 14. Juni 2016

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/113/2016

Bürgerversammlungen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Abschluss nachfolgender Bürgerversammlungen wird zur Kenntnis genommen.

Datum	Ort	Empfehlungen/Anliegen
6.10.2015	Bruck	11/9
27.10.2015	Frauenaurach	8/16
25.11.2015	Gesamtstadt	3/17

Sämtliche Anliegen wurden entweder durch das Bürgermeister- und Presseamt oder direkt durch die Fachbereiche aufgegriffen, soweit diese nicht schon direkt in den Bürgerversammlungen beantwortet wurden. Die Empfehlungen aus der Bürgerschaft wurden in den zuständigen Ausschüssen behandelt. Eine Einsichtnahme zu den einzelnen Bürgeranfragen ist bei Amt 13-2, Frau Ott (Tel. 2336), möglich.

Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/117/2016

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die als Anlage beigefügte Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Zuständigkeitsbereich HFPA zum 8. Juni 2016 auf; sie enthält die Informationen der Referats- und Amtsbereiche, für die der HFPA zuständiger Fachausschuss ist.

Anlagen: Übersicht 06/2016

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Zuständigkeitsbereich HFPA
Stand: 8. Juni 2016

Antrag Nr.	Datum	Antragsteller/in Fraktion/Partei	Betreff	Zuständig	Status
059/2015	15.4.15	SPD	Antrag zum Ältestenrat Bürgerbeteiligung in Erlangen stärken: Einführung von Stadtteilbeiräten	OBM/13	In Bearbeitung
118/2015	10.07.2015	ÖDP	Bürger entscheiden über bürgernahe Mitbestim- mungsmöglichkeit souverän	OBM/13	In Bearbeitung
040/2015	11.3.15	CSU	Ehrungsantrag	Ref. I/52 OBM/13	In den Ältestenrat 2016 vertagt
252/2014	22.10.14	GL Wolfgang Winkler	Beitritt der GGFA zum kommunalen Arbeitgeber- verband	Ref. II	In Bearbeitung
137/2015	15.09.2015	SPD	Neubau Freibad/Hallenbad West: Barrierefreie Gestaltung des Sanitärbereichs mit einer „Toilette für alle“	ESTW	In Bearbeitung

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-2/PS021

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/122/2016

Aktiv-Card 2015

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Für das Jahr 2015 wurden rund 1000 Aktiv-Cards an ca. 740 ehrenamtliche Gruppen verteilt. Die Vergünstigungen galten darüber hinaus auch wieder für die rund 220 Inhaber der Jugendleitercard (Juleica).

Im Jahr 2015 mussten etwas über 27.640 € für die Aktiv-Card aufgebracht werden.

Das vom Stadtrat für das Ehrenamt zur Verfügung gestellte Gesamtbudget beträgt 30.000 €/Jahr. Weitere Aktivitäten, wie z. B. die alljährliche Veranstaltung des Ehrenamts im Markgrafentheater, waren vom Restbetrag nicht mehr vollständig finanzierbar und mussten deshalb vom Gesamtbudget Amt 13 mitgetragen werden.

Die finanzielle Entwicklung für 2016 bleibt abzuwarten.

Abrechnung Aktiv-Card 2015:

Einrichtung	Nutzer 2015	Betrag 2015	Nutzer 2014	Betrag 2014
ESTW/Röthelheimbad Jan.-Okt. à 1,80 €/ à 2,00 € (ab Mai 2015)	6101	11.839,20 €	4.757	8.562,60 €
ESTW/Röthelheimbad Nov.-Dez. à 1,80 €/ à 2,00 € (2015)	917	1.834,00 €	933	1.679,40 €
ESTW/Hallenbad Jan.- Okt. à 1,80 €/ à 2,00 € (ab Mai 2015)	866	1.630,80 €	915	1.647,00 €
ESTW/Hallenbad Nov.-Dez. à 1,80 €/ à 2,00 € (2015)	322	644,00 €	259	466,20 €
ESTW/Freibad West à 1,80 €			886	1.594,80 €
471/Festivals u. Programme (ehem. Kulturprojektbüro)	294	2.338,35 €	98	510,20 €
41/Kunstpalais à 2,00 €	17	34,00 €	20	40,00 €
42/Stadtbibliothek à 8,00 €	423	3.384,00 €	440	3.520,00 €

44/Theater	351	3.953,50 €	662	6.540,50 €
45/Stadtmuseum à 2,00 €	27	54,00 €	39	78,00 €
ASB	27	485,00 €	31	525,00 €
gVe	78	1.444,00 €	50	650,00 €
Gesamt	9.423	27.640,85 €	9.090	25.813,70 €
Minderung/Erhöhung der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr		1.827,15 €		-1.558,10 €
Minderung/Erhöhung in Prozent		7,1%		-5,7 %

Rückmeldungen der Ehrenamtlichen und Fazit:

Die Rückmeldungen der ehrenamtlichen Nutzerinnen und Nutzer der Aktiv-Card gegenüber dem Bürgermeister- und Presseamt und auch gegenüber den beteiligten Bereichen waren durchweg positiv. Die Erlanger Ehrenamtlichen schätzen die Aktiv-Card als anerkennende Geste der Stadt Erlangen für ihr Engagement.

Anlagen:

- III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
Ref. III/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/085/2016

Sachstand zur Nutzung des Gesundheitsraums bei der Stadt Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Personalrat

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Stadt Erlangen hat seit Januar 2015 einen Gesundheitsraum in der Nürnberger Straße 71 für die innerbetriebliche Gesundheitsförderung angemietet. Ziel war es, die internen Gesundheitsangebote auszubauen sowie die qualitativen Rahmenbedingungen zu verbessern. Dabei sollte im Rahmen der Wirtschaftlichkeit eine kontinuierliche Auslastung des Raumes sichergestellt werden.

Die mit der Anmietung angestrebten Ziele konnten erreicht werden:

- den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern steht nun ein funktionsgerechter Raum für Gesundheitsangebote, insbesondere auch für sportliche Angebote, zur Verfügung,
- der Raum befindet sich in zentraler Lage und ist so von allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gut erreichbar,
- die Anzahl der regelmäßig angebotenen Veranstaltungen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge konnte ausgebaut werden,
- die Angebote werden von den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gut angenommen,
- es konnte eine Entlastung der Raumbelastung der Besprechungsräume im 11. Obergeschoss (Seminarraum, Lernzimmer) erzielt werden,
- damit verbunden vor allem auch Zeiteinsparungen, die für ständige Umbauarbeiten (Tische, Stühle) erforderlich waren,
- sowie der Wegfall von Restriktionen bzw. Unterbrechungen von anderen Veranstaltungen, die in vorgenannten Räumen regelmäßig stattfinden.

Nachdem zu den Kernarbeitszeiten (v.a. Publikumsverkehrszeiten) ein Bedarf an regelmäßigen Gesundheitsangeboten nicht gegeben ist, wird die Auslastung des Raumes durch Kooperationen mit anderen städtischen Dienststellen gewährleistet. Eine regelmäßige Nutzung erfolgt durch die Volkshochschule, die Flüchtlingsbetreuung der AWO sowie das Senioren- und Jugendamt. Bedarfsorientiert finden themenorientierte Einzelveranstaltungen statt.

Ebenso steht weiterhin die Vertiefung der Kooperation mit anderen Behörden sowie den Firmen vom „Netzwerk Bewegte Unternehmen“ im Fokus. Konkrete Abstimmungen zur Kooperation gibt es derzeit mit der GGFA sowie mit dem Finanzamt. So dass im Rahmen von Kooperationen eine weitere Optimierung der Auslastung erzielt werden soll.

Der aktuelle Belegungsplan ist der Anlage zu entnehmen.

Anlagen: aktueller Belegungsplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Belegungsplan des Gesundheitsraums in der Nürnberger Straße 71 - Anlage zur Vorlage 11/085/2016

(übliche Belegung im Outlookkalender außerhalb der Ferienzeiten, Stand 01.06.2016)

10.4

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
06:00 bis 06:30						
06:30 bis 07:00						
07:00 bis 07:30					07:30 bis 08:15 Sport (Rückensport)	
07:30 bis 08:00						
08:00 bis 08:30						
08:30 bis 09:00	08:30 bis 11:00 Abteilung 511	09:00 bis 11:00 Sprachkurs		09:00 bis 11:00 Sprachkurs	09:00 bis 15:00 Massagen	
09:00 bis 09:30						
09:30 bis 10:00						
10:00 bis 10:30			09:30 bis 10:30 Sport (Qi-Gong)			
10:30 bis 11:00			10:45 bis 11:45 Sport (Qi-Gong)			
11:00 bis 11:30						
11:30 bis 12:00				11:30 bis 12:30 Sport (Pilates)		
12:00 bis 12:30				12:30 bis 13:30 Sport (Pilates)		
12:30 bis 13:00						
13:00 bis 13:30			13:00 bis 14:00 Sport (Qi-Gong)			
13:30 bis 14:00						
14:00 bis 14:30	14:00 bis 18:00 BGM (Vorträge und Workshops)					
14:30 bis 15:00						
15:00 bis 15:30						
15:30 bis 16:00						
16:00 bis 16:30						
16:30 bis 17:00			16:30 bis 18:00 Sport (Yoga)	16:30 bis 18:00 Sport (Yoga)		
17:00 bis 17:30				17:30 bis 19:00 Sport (Yoga)		
17:30 bis 18:00						
18:00 bis 18:30	18:00 bis 19:30 VHS					
18:30 bis 19:00						
19:00 bis 19:30		18:30 bis 19:30 VHS	19:00 bis 21:00 Sport (Yoga)			
19:30 bis 20:00	19:45 bis 20:45 VHS	19:45 bis 21:15 VHS				
20:00 bis 20:30						
20:30 bis 21:00						
21:00 bis 21:30						
21:30 bis 22:00						

10.70

In Planung sind für Montag und Dienstag zur Mittagszeit noch folgende Angebote:

- Zwei Mama Care Workshops zur Früherkennung von Brustkrebs ab 10/2016
- Selbstbehauptungskurse für Frauen und für gemischte Gruppen ab 10/2016
- Wiederholungskurs Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training
- Multimodales Programm zur Stressreduktion in Kooperation mit einer Krankenkasse

Außerdem ist angedacht noch ein offenes Morgenangebot vor der Arbeit anzubieten.

Hier in Form von Qi Gong oder Tai Chi. Dieses Angebot möglicherweise in Kooperation mit anderen Firmen. Hierzu gab es bereits erste Vorgespräche. Umsetzung ist für 2107 geplant.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
II/WA

Verantwortliche/r:
Referat für Wirtschaft und Finanzen
Abt. Wirtschaftsförderung

Vorlagennummer:
II/160/2016

Unternehmensbefragung des Referates für Wirtschaft und Finanzen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 13-4

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Wirtschaftsreferat bereitet derzeit eine Unternehmensbefragung vor. Ende Juni werden über 900 Firmen angeschrieben. Einbezogen werden fast alle Branchen. Ausnahmen sind beispielsweise Gastronomie/Hotellerie und Einzelhandel, da deren sehr spezifische Interessenslagen mit dem konzipierten Fragebogen nicht abgedeckt werden können.

Selbstverständlich können sich an der Umfrage aber diese und auch alle anderen Firmen beteiligen, die nicht angeschrieben wurden.

Der Fragebogen kann online über die Homepage der Stadt ausgefüllt werden.

Bis Ende Juli sollen die Fragebögen zurückgesendet werden, die Auswertung soll bis Dezember vorliegen. Die Ergebnisse werden dann im HFPA vorgestellt. Soweit konkrete Anregungen, Wünsche oder Beschwerden geäußert werden, wird das Wirtschaftsreferat zeitnah mit den betroffenen Firmen Kontakt aufnehmen.

Die letzte umfangreiche Unternehmensbefragung wurde im Jahr 2011 durchgeführt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei

Vorlagennummer:
201/005/2016

Controlling-Zwischenbericht zum 31.05.2016 (Budgets und Arbeitsprogramme)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	30.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Stand der Ämterbudgets (Sachkostenbudgets) zum Stichtag 31. Mai 2016 ist in Anlage 1 dargestellt.

Die Abrechnung der Personalkostenbudgets für das 1. Quartal 2016 kann der Anlage 2 entnommen werden.

In der sog. Ampel (Anlage 3) wird aufgezeigt, welche Ämter voraussichtlich mit ihrem Budget auskommen und ihr Arbeitsprogramm erfüllen bzw. bei welchen Ämtern Probleme auftreten.

Anlage 4 liefert eine Zusammenstellung der Zahlen zum Fortbildungscontrolling bis zum Stichtag 31.05.2016.

Die Ämter, die Probleme haben, bis zum Jahresende mit ihrem Budget auszukommen und ggf. auch das Arbeitsprogramm einzuhalten, wurden bereits von Amt 20 aufgefordert, eine Beschlussvorlage für den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss mit vorheriger Begutachtung durch den jeweiligen Fachausschuss zu erstellen. Darin haben die betroffenen Fachämter aufzuzeigen, welche Entwicklungen die Einhaltung des Budgets und ggf. des Arbeitsprogrammes gefährden. Zur Vermeidung eines möglichen Defizits sind Konsolidierungsvorschläge bzw. Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms zu unterbreiten.

Ämter, die ausschließlich Probleme mit der Erfüllung des Arbeitsprogrammes haben, sind analog aufgefordert, die Beschlussvorlage nur in den zuständigen Fachausschuss einzubringen.

Anlagen:

Anlage 1: Ämterbudgets 2016 (Sachkostenbudgets) – Zwischenstände zum 31.05.2016

Anlage 2: Personalkostenbudgetierung – Abrechnung 1. Quartal 2016

Anlage 3: Budget und Arbeitsprogramm 2015 – Stand: 31.05.2016 – sog. „Ampel“

Anlage 4: Fortbildungscontrolling – Stand 31.05.2016

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Ämterbudgets 2016 - Stand: 31.05.2016

- Übersicht Sachmittelbudgets (HJ 2016) -

Stadt Erlangen

Nr.	Bezeichnung	2016 Ertrag Plan (in EUR)	2016 Ertrag Ist (in EUR)	in %	2016 Aufwand Plan (in EUR)	2016 Aufwand Ist (in EUR)	in %	2016 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-) (in EUR)	2016 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-) (in EUR)	verbraucht in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-) (in EUR)	in %
11	Personal- und Organisationsamt	-927.300	-138.493	15	851.611	345.776	41	-75.689	207.283	-274	-282.972	374
13	Bürgermeister- und Presseamt (einschl. GST)	-66.300	-29.519	45	821.900	212.474	26	755.600	182.955	24	572.645	76
14	Revisionsamt (ohne KTR 11142014)	-20.600	-1.000	5	7.600	2.233	29	-13.000	1.233	-9	-14.233	109
16	PR - Personalrat				8.900	2.597	29	8.900	2.597	29	6.303	71
17	eGov - eGovernment-Center (ohne KST 175100: K-Bit)	-3.000			141.000	19.358	14	138.000	19.358	14	118.642	86
20	Stadtkämmerei (Produkte 1111, 1113 und 5711)	-125.500	-26.173	21	258.581	103.166	40	133.081	76.992	58	56.089	42
23	Liegenschaftsamt	-3.219.400	-2.535.778	79	161.383	96.832	60	-3.058.017	-2.438.945	80	-619.072	20
30	Rechtsamt (ohne KTR 11124130)	-130.200	-57.508	44	20.700	10.316	50	-109.500	-47.192	43	-62.308	57
31	Amt f. Umweltschutz u. Energiefragen (ohne Produkt 5371)	-133.700	-42.222	32	283.700	55.875	20	150.000	13.653	9	136.347	91
32	Ordnungs- und Straßenverkehrsamt	-4.485.000	-1.802.090	40	617.000	212.059	34	-3.868.000	-1.590.031	41	-2.277.969	59
33	Bürgeramt	-2.232.900	-805.902	36	926.976	391.705	42	-1.305.924	-414.197	32	-891.727	68
34	Standesamt (ohne Produkt 5531)	-225.500	-82.151	36	54.800	13.477	25	-170.700	-68.673	40	-102.027	60
37	Amt für Brand- und Katastrophenschutz	-278.600	-74.022	27	459.900	194.746	42	181.300	120.724	67	60.576	33
39	Amt für Veterinärwesen u. Verbraucherschutz (ohne Produkt 1226)	-11.300	-4.044	36	22.700	7.953	35	11.400	3.909	34	7.491	66
40	Schulverwaltungsamt (ohne KST 408010: Schul-IT)	-12.080.300	-6.375.102	53	7.129.100	1.563.813	22	-4.951.200	-4.811.289	97	-139.911	3
41	Amt für Soziokultur	-204.700	-102.285	50	2.282.900	860.135	38	2.078.200	757.850	36	1.320.350	64
42	Stadtbibliothek	-280.000	-81.350	29	327.000	116.863	36	47.000	35.513	76	11.487	24
43	Volkshochschule	-2.139.400	-1.381.315	65	1.860.758	1.243.147	67	-278.642	-138.167	50	-140.474	50
44	Theater	-1.279.000	-273.939	21	2.599.300	892.104	34	1.320.300	618.166	47	702.134	53
45	Stadtarchiv	-48.000	-23.736	49	140.000	12.125	9	92.000	-11.611	-13	103.611	113
46	Stadtmuseum	-80.900	-12.852	16	250.900	54.709	22	170.000	41.857	25	128.143	75
47	Kulturamt	-1.799.800	-567.186	32	1.526.500	405.147	27	-273.300	-162.039	59	-111.261	41
52	Sportamt	-3.173.500	-383.720	12	5.155.618	1.790.152	35	1.982.118	1.406.432	71	575.685	29
61	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	-203.300	-100.311	49	689.426	207.297	30	486.126	106.986	22	379.140	78
63	Bauaufsichtsamt	-1.062.800	-631.123	59	40.700	10.402	26	-1.022.100	-620.721	61	-401.379	39
66	Tiefbauamt	-427.100	-138.799	33	5.327.100	1.000.031	19	4.900.000	861.232	18	4.038.768	82

15/70

Ämterbudgets 2016 - Stand: 31.05.2016

- Übersicht Sachmittelbudgets (HJ 2016) -

Stadt Erlangen

Nr.	Bezeichnung	2016 Ertrag Plan (in EUR)	2016 Ertrag Ist (in EUR)	in %	2016 Aufwand Plan (in EUR)	2016 Aufwand Ist (in EUR)	in %	2016 Plan Zuschuss (+) Überschuss (-) (in EUR)	2016 Ist Mehraufw.(+) Mehrertrag (-) (in EUR)	verbraucht in %	verfügbar (+) Fehlbetrag (-) (in EUR)	in %
SUMME1		-34.638.100	-15.670.619	45	31.966.053	9.824.494	31	-2.672.047	-5.846.125	219	3.174.078	-119
50	Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen	-44.315.500	-11.833.513	27	56.382.232	30.619.464	54	12.066.732	18.785.951	156	-6.719.219	-56
51	Stadtjugendamt	-24.374.974	-10.483.488	43	40.297.100	15.905.825	39	15.922.126	5.422.338	34	10.499.788	66
SUMME2		-103.328.574	-37.987.619	37	128.645.385	56.349.783	44	25.316.811	18.362.164	73	6.954.647	27
24	GME - Amt für Gebäudemanagement	-1.296.000	-578.157	45	14.276.325	4.162.675	29	12.980.325	3.584.518	28	9.395.807	72
SUMME3		-104.624.574	-38.565.776	37	142.921.710	60.512.457	42	38.297.136	21.946.681	57	16.350.454	43

III/113-3/SK027 Personalkostenbudgetierung - 1. Quartal 2016

O:
10.6

Amt	Lastschriften							Gutschriften		Ergebnis
	Beschäftigung ohne Planstelle	Zusatzprämien über Pauschbetrag (= 900 € pro Vergabe)	Praktikanten	Überstunden/Me hrarbeit	zbV (auf Anfrage des Amtes)	Refinanzierungen von Planstellen ohne Hhansatz im Ertrag	Sonstiges	Freie Planstellen/ Planstellenanteile und Langzeiterkrankte	Sonstiges	1. Quartal
Ref.	-15.379,35							46.877,43		31.498,08
11	-8.776,84			-1.295,27	-56.652,29			40.435,35		-26.289,05
13	-29.798,41			-7.784,47	-12.222,00			59.546,16		9.741,28
14								5.009,76		5.009,76
16										0,00
17								5.194,05		5.194,05
20				-3.060,11				2.041,24		-1.018,87
23				-4.961,26	-2.355,99					-7.317,25
24	-5.628,35			-10.585,32	-8.653,72			122.192,44		97.325,05
30	-4.165,78							18.069,35		13.903,57
31 - ohne Abfallberatung	-6.379,86							33.362,09		26.982,23
31- Abfallberatung	-4.661,05							69,31		-4.591,74
32					-4.492,60			18.185,33		13.692,73
33	-9.456,32							9.132,49		-323,83
34 - ohne Friedhof	-2.489,22							4.291,73		1.802,51
34 - Friedhof				-190,68	-622,30			21.424,02		20.611,04
37								34.834,25		34.834,25
39 - ohne Fleischhygiene								1.107,96		1.107,96
39 - Fleischhygiene				-73,92				15.468,29		15.394,37
40								5.628,35		5.628,35
40M								117.494,96		117.494,96
40T				-8.706,85				20.547,67		11.840,82
40W								21.437,83		21.437,83
41				-359,28				4.828,35		4.469,07
42				-1.506,70				19.356,48		17.849,78
43	-6.494,25			-985,35				2.837,84		-4.641,76
44								39.773,69		39.773,69
45								17.369,29		17.369,29
46								1.623,33		1.623,33
47	-23.534,29			-3.627,82				33.988,66	3.627,82	10.454,37
50	-67.548,23			-22.366,02				70.486,27		-19.427,98
51	-27.816,54	-227,50	-4.275,43	-29.788,42				315.375,09		253.267,20
52				-5.904,04	-9.150,05			11.971,60		-3.082,49
61					-5.472,74			43.164,12		37.691,38
63	-21.447,77				-11.680,76			13.961,12		-19.167,41
66	-15.320,66			-404,03	-1.343,29			58.777,03		41.709,05
Gesamt										771.845,62

Nur budgetrelevante Ämter (ohne Ref., Abfallberatung, Friedhof und Fleischhygiene)

708.933,87

Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand 31.05.2016

Ampel für alle budgetierten Bereiche

Dieses Raster in den ja / nein-Spalten signalisiert Probleme

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13 (einschl. Gst)	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Einnahmen vom ZVA).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
I	31	ja	---	Bis Ende Mai sind 32 % des angesetzten Ertrages eingenommen. Ertragsansatz wird erreicht, da entsprechende Rücklagen gebildet sind.	wie im Plan vorgesehen	nein	Aufgrund Personalengpass in der kommunalen Wasserwirtschaft werden die Prüfung Zisternenprogramm sowie das Projekt Leben am Bach verschoben.
	39	ja	---	Ohne Fleischhygiene (Produkt 1226), da Kostenrechner. Erträge liegen bei 36 %, Aufwendungen bei 35 % des Budgetansatzes. Das Gesamtergebnis ist derzeit aber nicht gefährdet.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	41	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	ja	---	Die größeren Erträge fallen erst am Jahresende an (u. a. Verrechnung der Schulturnhallen mit Amt 40 sowie Hallenabrechnung mit den Vereinen).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
II	20	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
III	11	ja	---	Der Großteil der Erträge des Personal- und Organisationsamtes entsteht durch Verwaltungskosten- bzw. Personalkostenverrechnungen, die quartalsweise bzw. jährlich verrechnet werden. Somit erfolgen die Einnahmen nicht gleichmäßig über die einzelnen Monate. Im Sachkostenbudget des Amtes 11 sind ebenso alle Personal- und Sachaufwendungen enthalten, die nicht einem Fachamt zugeordnet werden können. Auch hier ist der Mittelabfluss nicht gleichmäßig über die einzelnen Monate.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III (Forts.)	eGov	ja	---	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft bei eGov	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	30	ja	---	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	32	nein	a) Erträge Parkplatz Güterbahnhof entfallen zu 100%, da andere Nutzung geplant (ca. 145.000 € p. a.) b) kostenfreies Parken Altstadt (ca. 24.000 € p. a.)	---	um voraussichtlich ca. 169.000 € schlechter als geplant	ja	weniger Spielraum für „freiwillige“ Maßnahmen
	33	ja	---	Fehlende Sollstellung der Gebührenkasse für April und Mai (ca. 377.000 €)	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	37	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
IV	40	ja	---	Erträge wurden planmäßig erzielt. Ein Großteil der Aufwendungen wird nicht periodisch / monatlich abgerechnet, sondern fällt aufgabenbedingt zeitlich versetzt bis Ende des Jahres an.	wie im Plan vorgesehen	nein	Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes kann nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden.
	42	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	43	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	44	ja	---	Wenn man den bereits sicher bewilligten Zuschuss von 800.000 € der Bayerischen Landesregierung hinzurechnet, der meist erst im Oktober angewiesen wird, hat das Fachamt bereits 84 % der geplanten Einnahmen erreicht.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	45	ja	---	Bisher wurden erst rd. 9 % der geplanten Ausgabemittel verbraucht, da sämtliche Projekte noch in den Anfängen sind und für diese zum jetzigen Zeitpunkt überwiegend noch keine Ausgaben entstanden sind. Zudem ist die lange haushaltslose Zeit ein Hemmschuh. Die Erträge liegen mit rd. 49 % aufgrund der Nachwirkungen von § 12 der Entwässerungssatzung (Prüfpflicht für Grundstücksentwässerungsanlagen) und der entsprechend häufigen Bauaktenanforderungen minimal über dem Durchschnitt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	46	ja	---	Noch keine 42 % der Erträge erzielt durch die Bildung eines Rechnungsabgrenzungspostens, dessen Auflösung vorgemerkt ist (Zuschuss für Band 2 des Sammlungskataloges, die Drucklegung ist erst für das nächste Jahr geplant) Museumsschließung (25.01.2016 bis 21.02.2016), keine Eintrittsgelder vereinnahmt und fast keine museumspädagogischen Unterrichte Noch keine 42 % der Aufwendungen verausgabt, weil die Ausgaben für die größte Ausstellung 2016 „Der Weltpoet. Friedrich Rückert“ erst im zweiten Halbjahr anfallen	wie im Plan vorgesehen	nein	Die Ausstellungen „Hans Barthelmeß“ und „Behinderte in Erlangen“ müssen in das nächste Jahr verschoben werden, weil die vorherigen Projekte „Bestandskatalog Band 1“ und die Ausstellung „Augenblick!“ nicht wie geplant fertig gestellt wurden. Außerdem hätte auch das Budget des Stadtmuseums nicht ausgereicht, um zwei weitere Ausstellungen im laufenden Jahr zu zeigen.
	47	nein	Der Rückgang der Unterbringung jugendlicher Flüchtlinge im Frankenhof (25 anstatt 45 Übernachtungsplätze durchschnittlich täglich) aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation führt zu Mindererträgen von 256.000 €.	Einsparungen für die Beschaffung der notwendigen Lebensmittel ca. 56.000 €	um voraussichtlich ca. 200.000 € schlechter als geplant	ja	---
	51	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
V	50	ja	Es gibt zwar Mindereinnahmen von ca. 6,6 Mio € und Mehrausgaben von ca. 7,3 Mio € gegenüber dem Ziel von 42 % der Ansätze. Diese Lücke von ca. 13,9 Mio € stammt aber ausschließlich aus den Bereichen „Grundsicherung im Alter“ (zu 100 % vom Bund zu erstatten) und „Asylbewerber“ (zu 100 % vom Land zu erstatten). Beide sind mit der Erstattung zwar im Rückstand – die Erstattungen werden aber kommen.	---	Wenn die staatlichen Abrechnungen rechtzeitig erfolgen, wird das Budget gemäß Plan ausreichen.	ja	---
VI	23	ja	---	Nach dem aktuellen Stand des Budgets ist eine Überziehung des Planansatzes zu erwarten. Es sind aktuell rd. 60 % der Aufwendungen verausgabt worden. Die Abweichung vom Planansatz begründet sich jedoch <u>nicht</u> durch bisher unvorhergesehen hohe Aufwendungen in 2016. Im Zuge der Haushaltsaufstellung und des Haushaltsabgleichs 2016 wurde es für erforderlich gehalten, den Planansatz 2016 mit einer pauschalen Reduzierung des Ansatzes für Aufwendungen in Höhe von 274.000 € zu belasten. Dennoch geht Amt 23 von einem ausreichenden Budget aus, da der weitere Mittelbedarf aus dem Budgetübertrag 2015 (in Höhe von rd. 206.500 €) gedeckt werden kann. Eine ggf. dennoch eintretende Budgetüberziehung kann auch über eine weitere Entnahme von Mitteln aus der Rücklage ausgeglichen werden.	wie im Plan vorgesehen (unter Verwendung der Budgetrücklage)	ja	---
	24	nein	Es wird ein deutlicher Mehrbedarf infolge der Deckelung des Budgets erwartet.	---	um voraussichtlich ca. 1,5 Mio € schlechter als geplant	nein	Weitere zusätzliche ad-hoc Maßnahmen mit erheblicher Belastung für alle Sachgebiete aufgrund der Anmietung und Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften Zusätzliche Maßnahmen: - Neubau Fahrradparkhaus am Bahnhof - Fahrradhaus Bruck - Verwaltungsgebäude Gebbertstraße - Stadtarchiv – Kellersanierung - Neubau Wirtschaftsschule, Erweiterung FOS - Toilettenanlage Innenstadt

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	24 (Forts.)						Mehrbedarf für Jugendtreff Innenstadt E-Werk für Außenanlagen mit Neubau Bühne und BA V (Lüftungsanlagen etc.)
	61	ja	---	---	ca. 10.000 € besser als geplant	ja	---
	63	ja	Mehrausgaben durch überplanmäßigen Personaleinsatz	Finanzierung der Personalmehrausgaben über Rücklagenentnahme	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	66	ja	---	Obwohl in den Wintermonaten keine Bautätigkeiten stattfinden, sind bereits rund 33 % der vorgegebenen Erträge erzielt worden. Einige hohe Erträge, wie z. B. die Winterdienstpauschale, gehen regelmäßig erst Ende des Jahres ein.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 externe*, aus dem Amtsbudget finanzierte**

Fortbildungsveranstaltungen** besucht haben (Stand: 31.05.2016)

* gemeint sind Fortbildungen wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, Fachkongresse, nicht jedoch Fortbildungen der Städteakademie und stadtinterne Fortbildungen

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

Hinweis: Die Zahlen beruhen auf den Angaben der Fachämter. Sie wurden von Amt 20 nicht überprüft.

2016			
Referat	Amt	Anzahl der Beschäftigten	Fortbildungskosten Stand: 31.05.2016
OBM	13 (einschl. Gst)	5	2.489,38 €
	14	2	621,48 €
	PR	Es fanden bislang keine Fortbildungsmaßnahmen statt.	
I	31	10	5.967,00 €
	39 (einschl. Abt. 392)	Abt. 391: 6	394,50 €
		Abt. 392: 3 (Pflichtfortbildungen LGL)	
	41	2	750,00 €
	52	7	1.894,66 €
II	20	6	1.724,22 €
III	11	14	9.047,00 €
	eGov	4	2.259,06 €
	30	4	1.275,00 €
	32	2	392,30 €
	33	5	2.205,00 €
	34	Pflichtfortbildungen Fachverband der bayer. Landesbeamten	Kostenfrei
	37	8	
	40	6	1.836,52 €
IV	40	4	1.037,33 €
	42	10	1.195,00 €
	43	12	3.500,00 €
	44	ca. 55 (Barcamp)	3.309,35 €
	45	Es fanden bislang keine Fortbildungsmaßnahmen statt.	
	46	3	873,00 €
	47	Amtsinterne Statistik wird nicht geführt.	
	51	Amtsinterne Statistik wird nicht geführt.	
V	50	Amtsinterne Statistik wird nicht geführt.	
VI	23	3	955,00 €
	24	25	5.518,11 €
	61	22	4.012,41 €
	63	1	299,00 €
	66	34	5.739,79 €
Summe			115.538,11 €

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/098/2016

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des Amtes 63 (Bauaufsichtsamt)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	30.06.2016	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Mit Protokollvermerk aus der 4. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschuss Entwässerungsbe-
trieb am 12.04.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, ergänzend darzustellen, wie sich die Finan-
zierung der außerplanmäßigen Personaleinsätze im Bauaufsichtsamt gestaltet. Siehe dazu nach-
folgende Aufstellung zur geplanten Verwendung des Budgetergebnisses 2015:

Sachmittelbudgetergebnis 2015:	414.738,93 €
± Bereinigungen:	0,00 €
= Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis	414.738,93 €
./.. 70% Rückgabe an den Haushalt	290.317,25 €
Zu übertragendes Gesamtergebnis	124.421,68 €
./.. Freiwillige Rückgaben durch das Fachamt	0,00 €
= <u>Übertragungsvorschlag für HFPA/Stadtrat</u>	<u>124.421,68 €</u>
Verwendung Budgetübertrag aus Ergebnis 2015:	
Ausgleich nicht stellenplanmäßiger Personalmehrausgaben	75.000,00 €
Ausgleich Budgetkürzung 2016	35.000,00 €
verbleibender Budgetübertrag aus Ergebnis 2015	14.421,68 €
Stand der Rücklage zum 31.12.2015	101.623,77 €
./.. bereits geplante Verwendung der Rücklage	38.000,00 €
zzgl. verbleibender Budgetübertrag aus Ergebnis 2015	14.421,68 €
Voraussichtlicher Rücklagenstand 31.12.2016	<u>78.045,45 €</u>

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/WA, II/BTM

Verantwortliche/r:
Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit
und Beteiligungsmanagement

Vorlagennummer:
II/162/2016

Erlangen AG Technologie Scouting & Marketing; Hauptversammlung am 08.07.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Vorstand der Erlangen AG

I. Antrag

Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss weist den Vertreter der Stadt Erlangen in der Hauptversammlung am 08.07.2016 an, den folgenden Punkten zuzustimmen.

1. Der Gewinnvortrag in Höhe von 943,43 € aus dem Wirtschaftsjahr 2014 wird mit dem Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2015 in Höhe von 34.719,05 € auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Zulässigkeit der schriftlichen Stimmabgabe bei der Entlastung des Aufsichtsrates
3. Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
4. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
5. Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steinacker Müller Dehner als Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 einschließlich der Prüfung nach § 53 HGrG

II. Begründung

Die vom Vertreter in der Hauptversammlung abzugebenden Stimmen bedürfen nach der Bayerischen Gemeindeordnung bzw. der Geschäftsordnung des Stadtrates der Zustimmung/Beteiligung des Stadtrates. Die vorliegende Beschlussvorlage beinhaltet die zustimmungspflichtigen Teile zur Vorbereitung der Hauptversammlung und gibt einen groben Lagebericht.

1. Stimmabgabe in der Hauptversammlung

Als Aktionärsvertreter vertritt Herr Oberbürgermeister Dr. Janik die Stadt in der Hauptversammlung. Bei der Entlastung des Aufsichtsrates ist eine Abstimmung des Oberbürgermeisters nicht möglich, da er sich nicht selbst entlasten kann. Es muss daher ein Vertreter des Oberbürgermeisters die Stimmabgabe vornehmen. In einvernehmlicher Abstimmung mit dem Rechtsamt, dem Revisionsamt und dem Beteiligungsmanagement wurde eine praktikable Lösung erarbeitet. Dabei ist eine schriftliche Stimmabgabe durch die gesetzlichen Vertreter des Oberbürgermeisters vorgesehen.

Der HFGA stimmt zu, dass die Stimmabgabe für die Entlastung des Aufsichtsrates in der Hauptversammlung in schriftlicher Form durch Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens bzw. einen weiteren Vertreter erfolgen kann.

2. Beschluss zur Ergebnisverwendung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die **Bilanz** des Geschäftsjahres 2015 schließt mit einer Summe von 22.083,65 € (**Anlage 1**) ab. Die **Gewinn- und Verlustrechnung** weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 34.719,05 € (**Anlage 2**) aus. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, den von ihm aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 08.07.2016 zu billigen. Damit ist der Jahresabschluss gem. § 172 AktG festgestellt. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Gewinnvortrag aus dem Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 943,43 € mit dem Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2015 in Höhe von 34.719,05 € zu verrechnen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steinacker Müller Dehner hat auftragsgemäß die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze einschließlich der Prüfung nach § 53 HGrG durchgeführt. Die Prüfung hat zu **keinen Einwendungen** geführt.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Der **Lagebericht** des Vorstandes wird nachfolgend auszugsweise wiedergegeben:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Erlangen AG fördert die Gründung, Ansiedlung und Weiterentwicklung forschender und produzierender Unternehmen in Erlangen. Sie agiert hierbei insbesondere als Dienstleister für interessierte Unternehmen. Für das Geschäftsjahr 2015 konnten keine Aufträge akquiriert werden. Aufgrund dessen konnte die Erlangen AG keine Erlöse tätigen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2015 wurde über die Fortführung der Erlangen AG diskutiert und verschiedene Szenarien geplant. Es war davon auszugehen, dass im Jahr 2015 keine Umsätze getätigt werden und die Gesellschaft ruht.

Lage der Gesellschaft - Ertragslage

Die Bilanz der Erlangen AG für das Jahr 2015 wurde mit einem Verlust abgeschlossen. Grund dafür ist, dass im Geschäftsjahr 2015 keine Umsätze realisiert werden konnten. Der Verlust aus dem Jahr 2015 wird mit dem restlichen Gewinnvortrag vergangener Jahre fortgeschrieben. Für das Jahr 2015 gelten nach wie vor die gleichen Rahmenbedingungen. So wurden sämtliche Betriebskosten der Erlangen AG auf ein Mindestmaß reduziert und auch das Ziel, den Verzehr des Stammkapitals zu beschränken, umgesetzt. Durch die Einhaltung dieser Zielgrößen, besteht für die Erlangen AG kein akuter Handlungsbedarf.

Chancenbericht

Die Gesellschaft ruht gegenwärtig. Über die Fortführung der Gesellschaft wird diskutiert. Eine Beendigung der Gesellschaft ist aktuell nicht beschlossen. Aktuell werden jedoch keine Chancen gesehen.

Risikobericht

Es besteht das Risiko, dass die Erlangen AG auch in 2016 keinen Auftrag erhält und somit keine Umsatzerlöse zur Deckung der Fix- und Sachkosten erzielt.

Prognosebericht

Es ist mit einem Verlust von unter 10.000 Euro zu rechnen, der durch die Mindestkosten zur Aufrechterhaltung der Betriebstätigkeit entsteht.

3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2015 wurde bereits von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steinacker Müller Dehner durchgeführt. Es wird vorgeschlagen, dass die Hauptversammlung die o. g. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wieder als Abschlussprüfer bestellt und den Vorsitzenden des Aufsichtsrates ermächtigt, den entsprechenden Auftrag über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 einschließlich der Prüfung nach § 53 HGrG zu erteilen.

Anlagen:

Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2015

Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing, Erlangen

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- II. Sachanlagen
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

B. Umlaufvermögen

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Sonstige Vermögensgegenstände
- II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Stand 31.12.2015 EUR Stand 31.12.2014 EUR

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gesetzliche Rücklage
- III. Bilanzgewinn

B. Rückstellungen

- Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

PASSIVA

Stand 31.12.2015 EUR Stand 31.12.2014 EUR

50.000,00 50.000,00
392,41 392,41
-33.775,62 943,43
16.616,79 51.335,84

5.300,00 5.200,00

166,86 158,73

123,53 193,16
21.958,12 56.499,41

22.083,65 56.694,57

22.083,65 56.694,57

Erlangen AG Technologie Scouting und Marketing, Erlangen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015		2014
	EUR	EUR	EUR
1. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	25.000,0	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.448,00		0,00
b) Soziale Abgaben	- 798,16	3.246,16	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	6.472,89	6.671,03
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	34.719,05	6.671,03
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
6. Jahresfehlbetrag	-	34.719,05	6.671,03
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		943,43	7.614,46
8. Bilanzverlust/-gewinn	-	33.775,62	943,43

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/411

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
411/016/2016

Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	08.06.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Organisations- und Wirtschaftlichkeitsgutachten des Kulturzentrums E-Werk GmbH wie beschrieben in Auftrag zu geben.

Der im KFA vom 11.11.2015 mehrfach vorgetragene, mündliche Antrag der Fraktionen zum HH-Entwurf 2016 – HH-Skript 41.3 Anträge SPD 179/2015 und Grüne Liste 186/2015 – ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Gutachten soll Politik und Verwaltung als Informationsgrundlage für Entscheidungen über die Angemessenheit der städtischen Leistungen (Reduzierung oder Erhöhung des Zuschusses) dienen.

Betauftragt wird die Erarbeitung eines Gutachtens mit Bestandsaufnahme, kultureller Standortbestimmung, Analyse der Wirtschaftlichkeit sowie Prüfung der Betriebs- und Rechtsform. Auf dieser Basis soll ein Maßnahmenkatalog mit konkreten Umsetzungsvorschlägen und eine Quantifizierung des künftigen Zuschussbedarfs erarbeitet werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Einzelnen soll das Gutachten insbesondere Antworten und konkrete Handlungsempfehlungen zu folgenden Fragen geben:

1. Bedeutung und Standortbestimmung

- Welche Bedeutung hat das Kulturzentrum E-Werk und dessen Angebotsspektrum für die Stadt Erlangen und die Metropolregion?
- Entspricht das Angebotsspektrum den Zielen und Aufgaben eines soziokulturellen Zentrums?
- Wie stellt sich die Finanzierung des Kulturzentrums E-Werk im Vergleich zu ähnlichen soziokulturellen Einrichtungen und zu anderen Kultureinrichtungen - in der Region und darüber hinaus - dar?

2. Wirtschaftlichkeit und Personaleinsatz

- Wie sind die Angebote des Kulturzentrums zu bewerten, wenn man die Erfüllung der Ziele und Aufgaben im Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit der Angebote (Besucherzahlen, Zuschussbedarf etc.) betrachtet?

- Wie sind die vorhandenen Arbeitsstrukturen und die Ressourcenplanung (Arbeitsabläufe, Finanz- und Wirtschaftsplanung, Controlling etc.) zu bewerten?
- Wie stellt sich die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes im Verhältnis zum Leistungsspektrum dar?
- Ist der Personaleinsatz wirtschaftlich und steht der derzeitige Personalstand in einem angemessenen Verhältnis zur Erfüllung der Aufgaben und Ziele des Kulturzentrums?
- Wie könnte eine tarifgerechte Bezahlung des Personals erreicht werden?

3. Organisationsform

- Ist die bestehende Betriebs- und Rechtsform in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit und im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen richtig gewählt?
- Gäbe es Alternativen zur derzeitigen Betriebs- und Rechtsform, die unter besonderer Berücksichtigung des Gastronomiebetriebs die Wirtschaftlichkeit verbessern könnten?

4. Auswirkungen

- Sollten Angebote des Kulturzentrums inhaltlich oder quantitativ verändert oder aufgegeben werden?
- Welche Auswirkungen sind zu erwarten, wenn das Angebotsspektrum des Kulturzentrums reduziert würde?
- Welche Bedeutung hat das Kulturzentrum E-Werk für die Zukunftsentwicklung der Stadt Erlangen?

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Es sollen gezielt Beratungsfirmen zur Bewerbung aufgefordert werden, die über Erfahrungen und Referenzen in der Beratung von Kulturinstitutionen und Praxiskenntnisse einer ähnlichen oder vergleichbaren Maßnahme vorweisen können.

Es wird vorgeschlagen, die Vergabe-Entscheidung durch ein Vergabegremium, bestehend aus je einer Vertretung jeder Stadtratsfraktion und einer Vertretung des Amtes 41 vorzunehmen. Die Geschäftsführung des E-Werks soll ohne Stimmrecht beratend teilnehmen.

Bei der Vergabe sollen neben der Kosten vor allem die Darstellung der Projektorganisation und der Projektvorgehensweise (Methodik) besondere Beachtung erfahren.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für das Gutachten werden geschätzte Gesamtkosten in Höhe von ca. 30.000,- € angesetzt. HH-Mittel zur Finanzierung des Gutachtens sind im Budget von Amt 41 nicht vorhanden.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 08.06.2016

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Organisations- und Wirtschaftlichkeitsgutachten des Kulturzentrums E-Werk GmbH wie beschrieben in Auftrag zu geben.

Der im KFA vom 11.11.2015 mehrfach vorgetragene, mündliche Antrag der Fraktionen zum HH-Entwurf 2016 – HH-Skript 41.3 Anträge SPD 179/2015 und Grüne Liste 186/2015 – ist hiermit bearbeitet.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Birgit Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Lender-Cassens
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. III/11

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/084/2016

Organisatorische Veränderungen im Kulturamt (Amt 47) sowie im Amt für Gebäudemanagement (Amt 24); Neuordnung des Teams Küche

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	30.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Referat IV, VI, Amt 24, Amt 47, PR

I. Antrag

1. Um aufgrund der Schließung des Frankenhofs und seines Kantinenbetriebs eine adäquate Einsatzmöglichkeit für das dort beschäftigte städtische Küchenpersonal sicherzustellen, soll der Betrieb der Rathauscafeteria und des Caterings künftig mit den Beschäftigten des Teams Küche des Kulturamtes/Frankenhof weitergeführt werden. Dazu werden die Beschäftigten des Küchenteams voraussichtlich ab 1.04.2017 aus dem Kulturamt herausgelöst und dem Amt für Gebäudemanagement, Abt. 243, organisatorisch zugeordnet.

2. Die Besetzung oben genannter Planstellen steht ab dem Umsetzungszeitpunkt unter dem Vorbehalt des Ergebnisses einer vom Personal- und Organisationsamtes (Amt 11) noch durchzuführenden Personalbemessung.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgrund der Umbaumaßnahmen im Frankenhof und des veränderten Nutzungskonzepts für die Zeit nach der Wiedereröffnung im Jahr 2019 wird der dortige Küchenbetrieb nach jetzigen Planungen bis Ende März 2017 eingestellt. Um das bestehende Personal des Teams Küche adäquat weiter zu beschäftigen und zugleich den städtischen Beschäftigten -nach Ende des Pachtvertrags mit dem derzeitigen Pächter- eine attraktive Rathauscafeteria einschließlich Catering zur Verfügung zu stellen, werden dem Amt 24 ab 01.04.2017 die erforderlichen Ressourcen zugewiesen. Es handelt sich dabei um folgende Planstellen:

Planstellenummer	Volumen	Funktionsbezeichnung
4730040	1,00	Teamleitung
4730045	1,00	Teamleitung
4730050	0,50	Hilfskraft
4730055	1,00	Hilfskraft
4730060	1,00	Hilfskraft

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Planstellennummern 4730040, 4730045, 4730050, 4730055, 4730060 werden Amt 24, Abt. 243, mit dem bestehenden Personal zugeordnet. Sofern befristete Beschäftigungsverhältnisse auslaufen, wird eine Wiederbesetzung bzw. Weiterbeschäftigung in der Rathauscafeteria erst nach Vorliegen der Ergebnisse einer Personalbemessung durch Amt 11 freigegeben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die entsprechende Zuordnung der einzelnen Planstellen erfolgt im Rahmen einer Organisationsverfügung nach dem Stadtratsbeschluss am 30.06.2016.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die neue Zuordnung verschiebt geringe Mehraufwendungen für die Personalbetreuung und Rechnungsbuchungen in den aufnehmenden Bereich.

Haushaltsmittel

Für die neue Zuordnung des Teams Küche werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel benötigt.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III/37AL

Verantwortliche/r:
Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Vorlagennummer:
37/024/2016

Erweiterung der Hauptfeuerwache um eine Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen und Funktionsräume; Bedarfsbeschluss nach DABau 5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 24; Amt 20 (zur Information)

I. Antrag

Dem vorliegenden Bedarfsnachweis für die Erweiterung der Hauptfeuerwache an der Äußeren Brucker Straße um ein zweigeschossiges Gebäude mit einer Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen für Großfahrzeuge, einem Raum für die Reinigung der Schutzkleidung sowie Räumlichkeiten für eine neue Atemschutzübungsanlage und zugehörigen Fitnessraum wird gemäß DABau 5.3 zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Erweiterungsbau soll die Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Erlangen für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt erhalten bleiben.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

-

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der zentrale Standort der Hauptfeuerwache ist für das Stadtgebiet Erlangen und damit die Erreichbarkeit der verschiedenen Stadtteile innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist, der Lage zur Innen-/Altstadt, dem Bereich der Universitätskliniken und der unmittelbaren Autobahnanbindung bereits in den 1950er Jahren sehr gut gewählt worden. Durch den Schluss des Adenauerrings hat sich u.a. die Erreichbarkeit der Neubaugebiete im Büchenbacher Westen verbessert. Der angestrebte Bau der Kosbacher Brücke verbessert – durch die unmittelbare Anbindung der Hauptfeuerwache an diese – darüber hinaus nochmals die grundsätzliche Erreichbarkeit des Erlanger Westens.

Es soll auch zukünftig versucht werden, im Stadtgebiet Erlangen neben den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehren mit einer Feuerwache mit hauptamtlichen Einsatzkräften, der Hauptfeuerwache auszukommen; dies würde logistischen Aufwand und immense Finanzmittel für zusätzliche Technik und Personal für eine zweite Feuerwache sparen.

Ein kompletter – mit hohen Kosten verbundener - Neubau der Hauptfeuerwache ist zum einen aufgrund des derzeit optimalen Standorts und zum anderen durch die „schrittweise Entstehung“ nicht sinnvoll. Mit dem 1956 erbauten Verwaltungsgebäude mit der zwischenzeitlich durchgeführten Sanierung, dem Bau des Sozialtraktes im Jahr 1983, dem Neubau des Schlauch-/Übungsturms und einer Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen im Jahr 2006 sowie des letzten Bauabschnitts im Jahr 2008 mit weiteren drei Stellplätzen, dem Werkstättenbereich sowie dem „Gerätehaus“ der Freiwilligen Feuerwehr Erlangen-Stadt wurde die Hauptfeuerwache schrittweise erbaut und modernisiert und so den jeweiligen Notwendigkeiten angepasst.

Die Stadt Erlangen wächst mit Neubauten, wie den verschiedenen Universitätskliniken mit großen Bettenkapazitäten, den Forschungseinrichtungen, neuen Lehrstühlen der FAU, dem Siemens Campus, neuen Wohngebieten etc. mit daraus resultierenden neuen Gefahrenschwerpunkten stetig weiter. Im Stadtgebiet befinden sich zwischenzeitlich jeweils über 40 Bereiche, die in die Gefahrengruppen II und III im Zusammenhang mit biogefährdenden und radioaktiven Stoffen eingestuft sind. Im Vergleich (Kennzahlen) zu den Nachbarstädten hat die Stadt Erlangen - auf jeweils 1.000 Einwohner bezogen - in vielen Bereichen ein deutlich höheres Gefahrenpotential. Bei zwischenzeitlich über 110.000 Einwohnern, über 100.000 Arbeitsplätzen, über 60.000 Einpendlern bei nur 15.000 Auspendlern und ca. 40.000 Studierenden befinden sich an Werktagen über 180.000 Menschen im Stadtgebiet. Mit diesen Entwicklungen und auf Basis dieser zeitgleich über 180.000 Menschen in der Stadt muss das größte Sicherheitsunternehmen der Stadt Erlangen, die Feuerwehr, Schritt halten.

Auf der Hauptfeuerwache versehen die hauptamtlichen Kräfte der Ständigen Wache und die ehrenamtlich Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Erlangen-Stadt in hervorragender Zusammenarbeit Ihren gemeinsamen Dienst für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Die Freiwillige Feuerwehr Erlangen-Stadt wird bis zu 150 Mal im Jahr alarmiert, um gemeinsam mit der Ständigen Wache zu einer Schadenslage auszurücken, Sonderfahrzeuge nachzuführen oder die aufgrund eines Einsatzes verwaiste Hauptfeuerwache für eventuelle Paralleleinsätze zu besetzen.

Wie bereits seit einigen Jahren im Arbeitsprogramm immer wieder unterstrichen, werden für die von der Ständigen Wache und der Freiwilligen Feuerwehr zu besetzenden Einsatzfahrzeuge dringend weitere Stellplätze benötigt, da auf mehreren Stellplätzen nicht den Unfallverhütungsvorschriften konform sehr beengt zwei Fahrzeuge stehen, Einsatzfahrzeuge aufgrund fehlender Stellplätze regelmäßig am Hof (was im Sommer schwierig und im Winter untragbar ist) geparkt werden müssen und darüber hinaus zeitnah aus einsatztaktischer - der Entwicklung der Stadt Erlangen Rechnung tragender - Sicht noch mindestens zwei Fahrzeuge (Ständige Wache und FF Erlangen-Stadt) beschafft werden müssen, die keine Ersatzbeschaffung, sondern eine erstmalige Beschaffung darstellen, so dass für die neuen Fahrzeuge keine Stellplätze durch die „Aussonderung“ der alten Fahrzeuge frei werden.

Die Atemschutzübungsanlage aus dem Jahr 1983 wird zum einen den technischen Anforderungen nicht mehr gerecht und ist zum anderen in einem den heutigen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechenden Raum eingebaut. Aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse gestaltet sich die Rettung von eventuell beim Streckendurchgang mit gesundheitlichen Problemen konfrontierten Einsatzkräften sehr schwierig; dies stellt ein entsprechendes Risiko dar. Aus diesem Grund werden für eine neue Atemschutzübungsanlage, die jährlich von über 300 Feuerwehraktiven aus den Erlanger Feuerwehren absolviert werden muss, dringend neue Räumlichkeiten benötigt. Der Fitnessraum soll sich aufgrund der Doppelnutzung (Gerätschaften im Zusammenhang mit dem Durchgang durch die Atemschutzübungsanlage) zukünftig in der unmittelbaren Nähe der Übungsanlage befinden.

Für die Reinigung der Schutzkleidung aller haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Stadtgebiet wird ein Raum für die Industriewaschmaschine und den Industrietrockner benötigt. Die derzeitige Unterbringung stellt nur ein Provisorium dar.

Durch die Lage der Hauptfeuerwache bestehen kaum mehr Ausdehnungsmöglichkeiten; ein Ziel ist es, den für die Ausbildung, die täglichen Arbeitsabläufe, für die Fahrzeugübernahmen und die Ausbildung an den Fahrzeugen sowie die Parknotwendigkeiten für ehren- und hauptamtliche Einsatzkräfte (vor allem bei Alarmierungen im Zusammenhang mit entsprechenden Schadenslagen) dringend benötigten Innenhof nicht durch die notwendige Erweiterung einzu-

engen. Das unter der Federführung des Gebäudemanagements erarbeitete Modell für den Erweiterungsbau (siehe Entwürfe in der Anlage) auf dem zur Flurnummer der Hauptfeuerwache gehörenden Parkplatz auf der Ecke Am Ehrenfriedhof und Äußere Brucker Straße in direktem Anschluss an den bestehenden Gebäudetrakt (siehe Lageplan) und einer Ausfahrt auf die Äußere Brucker Straße stellt unter diesen Rahmenbedingungen die einzige noch gegebene Möglichkeit der Ausdehnung und damit ein sehr zielführendes Modell dar. Im Zusammenhang mit dem Parkplatz brachte ein Gespräch zwischen dem Gebäudemanagement und dem Stadtplanungsamt folgendes Ergebnis mit sich: Der öffentlich gewidmete Parkplatz müsste entwidmet werden. Hierfür wäre vom Stadtplanungsamt ein Beschluss im UVPA herbeizuführen. Der Vollzug der Entwidmung würde dann nach Beschlussfassung im UVPA durch das Tiefbauamt vollzogen. Das Standesamt hält auf Nachfrage durch das Gebäudemanagement den Parkplatz für nicht mehr zwingend erforderlich, da auf dem Ehrenfriedhof lediglich einmal im Jahr, am Volkstrauertag, eine Gedenkfeier stattfindet. Die Besucher des Ehrenfriedhofes könnten zukünftig auch den Parkplatz des Neustädter Friedhofes nutzen.

Als zukünftige Erweiterungsmöglichkeit steht der Aufbau auf die dafür bereits statisch ertüchtigte Seitengarage (Stellplätze 13 – 20) zur Verfügung, die mittelfristig für Büros, Ruheräume und Stabsräumlichkeiten genutzt werden muss. Für die zukünftige Schaffung von weiteren Stellplätzen und den Neubau von Werkstätten muss zu gegebenem Zeitpunkt in einem weiteren Schritt das im Jahr 1956 erbaute Verwaltungsgebäude durch einen Neubau ersetzt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kosten für den notwendigen Erweiterungsbau belaufen sich auf ca. 1,3 Millionen Euro (siehe Anlage zur Grobkostenermittlung). Die Grobkostenermittlung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 30% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 910.000 Euro und 1,69 Mio. Euro liegen. Der Haushaltsentwurf der Kämmerei sieht für das Jahr 2017 Planungskosten in Höhe von 90.000 Euro vor. Für die Realisierung des Erweiterungsbaus sollen nach den Planungen des Amtes 24 darüber hinaus für das Jahr 2018 Finanzmittel in Höhe von 1.070.000 Euro und für das Jahr 2019 in Form einer VE Finanzmittel in Höhe von 140.000 Euro eingestellt werden.

Vom Freistaat Bayern wird für die vier Stellplätze und die Räumlichkeiten für die Atemschutzübungsanlage ein Zuschuss in Höhe von 220.000 Euro erwartet. Die neue Atemschutzübungsanlage wird darüber hinaus vom Freistaat Bayern mit 40.000 Euro bezuschusst. Die grundsätzliche Finanzierung der Technik im Zusammenhang mit einer neuen Atemschutzübungsanlage in Höhe von ca. 200.000 Euro soll zu gegebenem Zeitpunkt aus dem Amtsbudget erfolgen.

Investitionskosten:	1.300.000 €	z.T. bei IPNr.: 126.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	220.000€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr. 126.403 (90.000 €) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden; Mehrkosten 1.210.000 €

Anlagen:

- Grobkostenermittlung
- Vorplanung Lageplan
- Vorplanung Grundriss EG
- Vorplanung Schnitte Grundriss OG

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Hauptfeuerwache Stadt Erlangen
Grobkostenermittlung Anbau Fahrzeughalle und Funktionsräume**

Anbau 2-geschoss. Fahrzeughalle mit 4 Stellplätzen und Funktionsräumen im OG

		KGR 300 + 400	KGR 300 + 400
BGF	528 m ²	1.500 €/m ² *	792.000 €
BRI	2611 m ³	303 €/m ³	792.000 €
NF	478 m ²	1.659 €/m ²	792.000 €

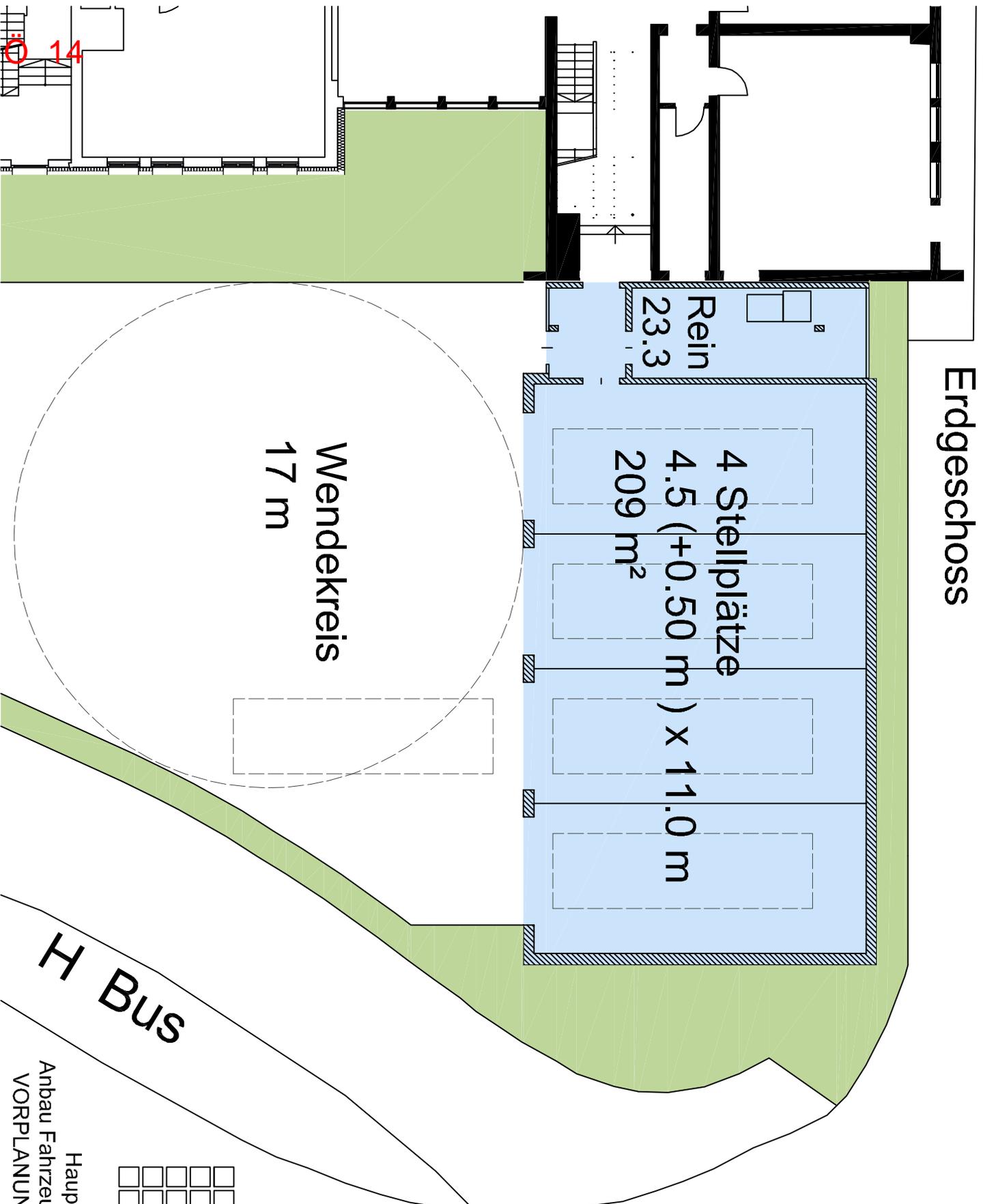
* siehe BKI Kostenplanung 2015, S. 692-695

KGR 200	Herrichten und Erschließen	3%v. KGR 300+400	23.760 €
KGR 200	<i>Herrichten und Erschließen *)</i>		200.000 €
KGR 300+400	Bauwerk - Baukonstruktion / Technische Anlagen		792.000 €
KGR 500	Außenanlagen		101.000 €
KGR 600	Ausstattung und Kunstwerke		-
KGR 700	Baunebenkosten	23%v. KGR 300+400	182.160 €
			1.298.920 €

*) Grobkostenannahme für eventuell erforderliche Maßnahmen am Notbrunnen, an der Ampelanlage und für Trassenumverlegungen; hier ist eine genaue Kostenprognose zum derzeitigen Planungsstand nicht möglich

Erlangen, 25.05.2016
242-3 WP010
Wilhelm-Ludwig

Erdgeschoss



Rein
23.3

4 Stellplätze
4.5 (+0.50 m) x 11.0 m
209 m²

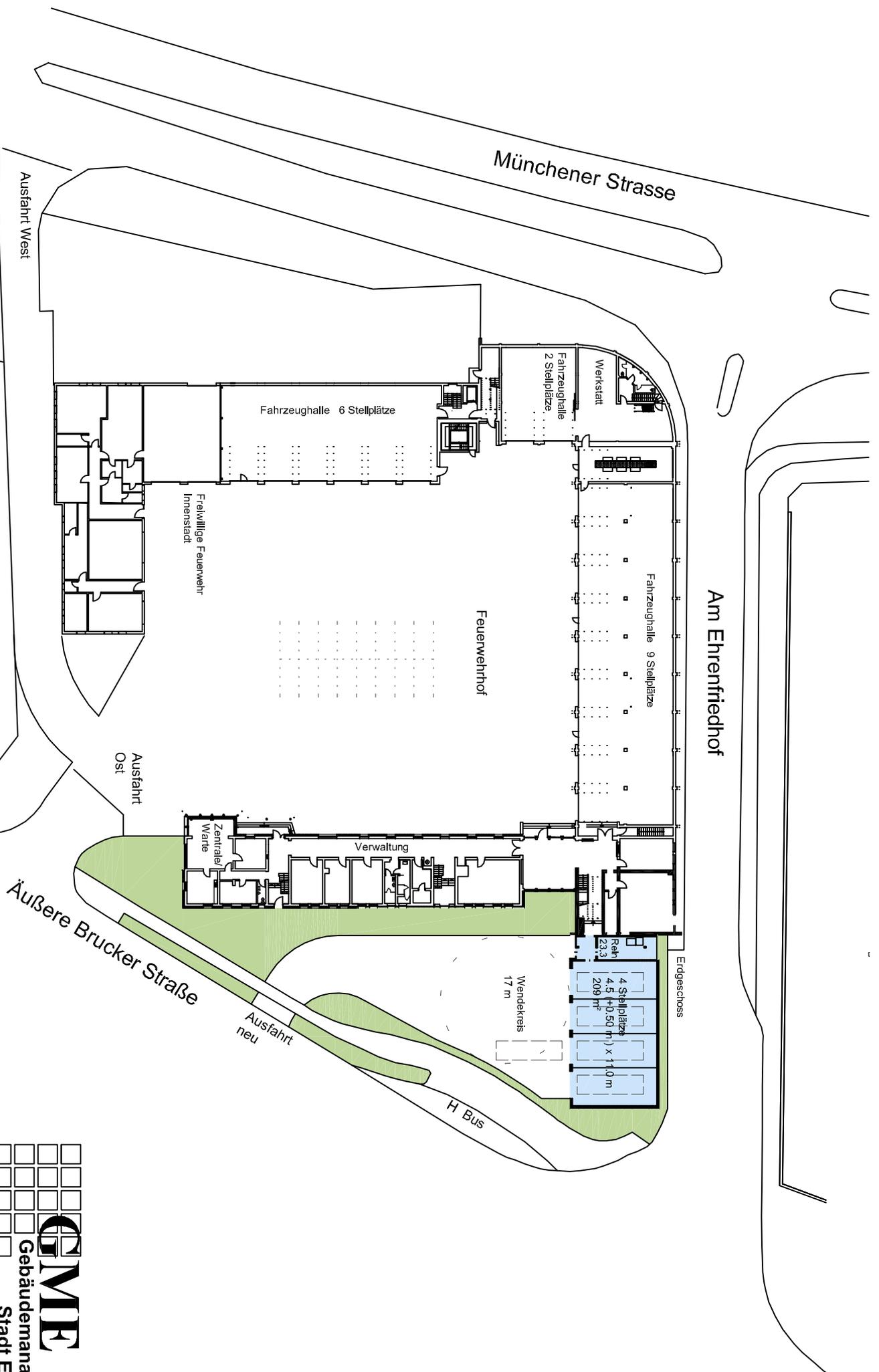
Wendekreis
17 m

H Bus



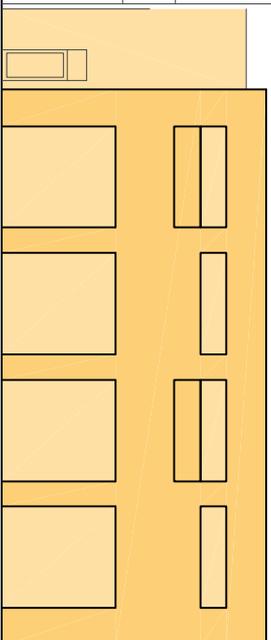
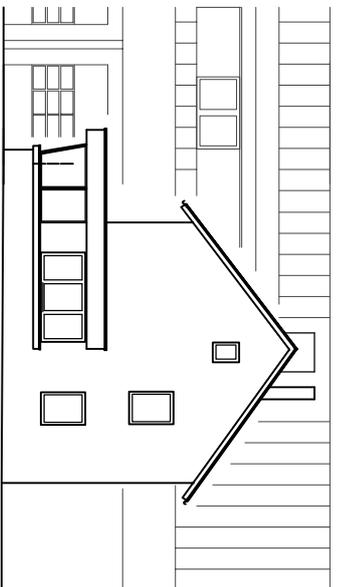
Hauptfeuerwache Stadt Erlangen
Anbau Fahrzeughalle und Funktionsräume
VORPLANUNG Mai 2016 242-3/WP010

Lageplan

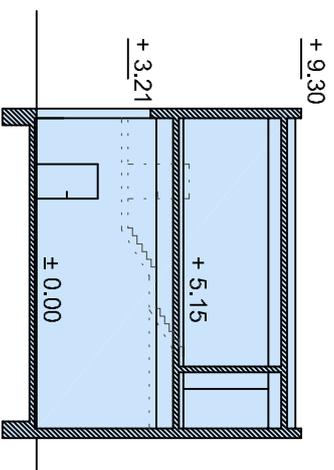


Hauptfeuerwache Stadt Erlangen
 Anbau Fahrzeughalle und Funktionsräume
 VORPLANUNG Mai 2016 242-3/WFP010

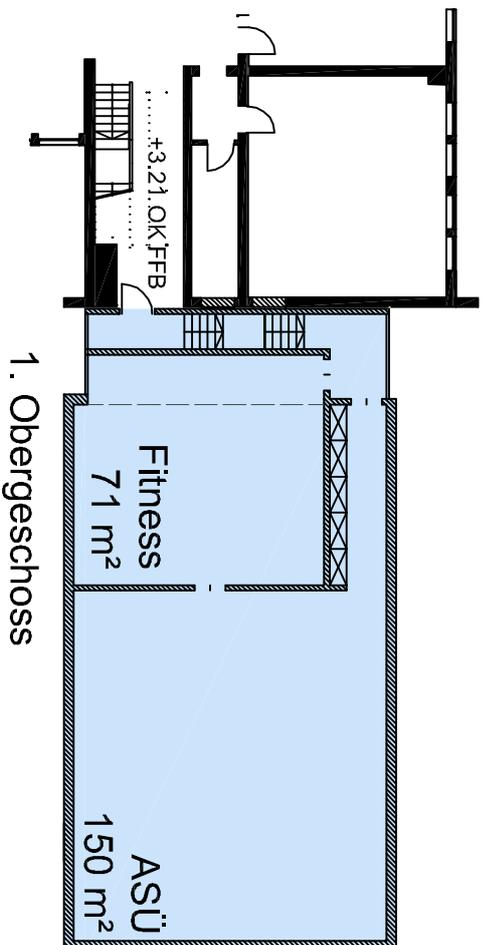




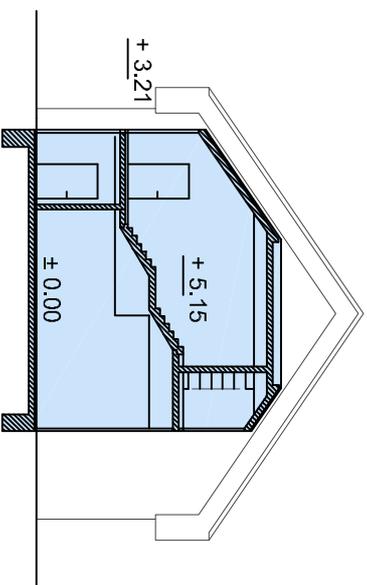
Ansicht



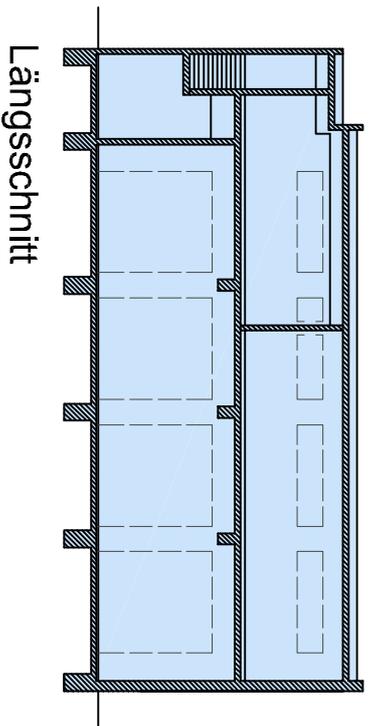
Querschnitt 1-1



1. Obergeschoss



Querschnitt 2-2



Längsschnitt

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/143/2016

Jugendtreff Innenstadt mit Fahrradwerkstatt, Bühne und Ausschank, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA- Bau 9.1 (2)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.06.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	22.06.2016	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 61, Amt 51, Amt 41, Amt 20

I. Antrag

Der vorliegenden Änderung der Entwurfsplanung mit der fortgeschriebenen Kostenberechnung wird gemäß DA-Bau 9.1 (2) zugestimmt. Die Änderungen sollen der weiteren Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden.

Dem Vorschlag zur Finanzierung wird vorbehaltlich der Begutachtung durch den HFPA zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Fortschreibung bzw. Änderung der Planung für den Neubau eines betreuten Jugendtreffs mit Fahrradwerkstatt und Gartenbühne sowie Neugestaltung der Außenanlagen zum Ausbau des Betreuungsangebots für jüngere Jugendliche im Innenstadtbereich auf Basis der durch den BWA am 17.03.2015 einstimmig beschlossenen Entwurfsplanung (Vorlage 242/057/2015) und des Protokollvermerks des JHA vom 28.04.2015 zur Verbesserung des Eingangsbereichs zum E-Werk.
- Reaktion auf die erst nach Beschlussfassung aufgetretenen bautechnischen Gegebenheiten in Bezug auf Bodenbeschaffenheit und Gründung bzw. Außengestaltung, Umweltschutz und die erweiterten Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Bäume.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßgeblich verantwortlich für die Änderung der Entwurfsplanung mit fortzuschreibender Kostenberechnung sind die nachstehend nicht vor Baubeginn vorhersehbaren Rahmenbedingungen insbesondere im Außenbereich und im Untergrund des Baufeldes:

1. Entsorgung des Öltanks

- Notwendiger Ausbau und fachgerechte Entsorgung des nicht dokumentierten ehemaligen Öltanks aus der ursprünglichen Betriebsphase des Elektrizitätswerks, da dieser in unmittelbarer Nähe zum neuen Jugendtreff im Bereich von Versorgungsleitungen und neuen Baumpflanzungen lag:
68.400,- EUR
- Notwendigkeit zu Sanierung der bauzeitlichen Grundwasserabsenkung für den Öltank und zur Vermeidung einer Durchfeuchtung des Kellers im E- Werk:
39.800,- EUR

2. Schutz des Baumbestands und Anpassung der Zugangssituation E-Werk
 - Zwingender Einbau eines höherwertigen Wurzelschutzes in Form von befahrbaren Schutzbrücken im Bereich der Lindenallee zur Sicherung des Baumbestands. Eine Festlegung der Ausführung war erst im Zuge der Ausführungsplanung mit Definition der Geländehöhen, der Außenraumgestaltung auch im Bereich des Schalthauses und der Erkenntnisse über die tatsächliche Wurzeldichte im Boden möglich:
47.000,- EUR
 - Auf Grund des vor Baubeginn nicht einschätzbaren umfangreichen Wurzelwerks der Bäume der Lindenallee musste die Verlegung von Versorgungsstrassen der ESTW AG aufwendig unter (anstatt geplant neben) dem Neubau der Jugendtreffs erfolgen. Die Beibehaltung der ursprünglichen Trassenführung hätte den Verlust eines Teils des Baubestands bedeutet:
63.300,- EUR
 - Ebenfalls zum bestandserhaltenden Wurzelschutz der Bäume der Lindenallee musste die Gründung der Tragwand für die Terrasse des Jugendtreffs umgeplant werden. Dies hatte Einfluss auf die Statik dieser Wandscheibe und führte im Ergebnis zur Verstärkung der Terrassenkonstruktion - nun als zum Teil selbsttragende und auskragende Stahlkonstruktion:
81.200,- EUR
3. Rechtliche und geänderte betriebliche Vorgaben
 - Notwendige Änderungen auf Grund von Vorgaben im Rahmen der Genehmigungsplanung für die Bereiche Brandschutz, Gaststättenbetrieb und allgemeiner Sicherheitstechnik. Hier sind u.a. 10.000,- € für Schutzmaßnahmen (Wachdienst von 22:00 bis 4:00 Uhr) bei der Baustellensicherung während der Bergkirchweih enthalten:
30.000,- EUR
 - Konkretisierte bzw. erweiterte Vorgaben zur Aufrechterhaltung des Biergartenbetriebs der E- Werk Kulturzentrum GmbH (Versorgungsleitungen für den Ausschank; Beleuchtung Biergarten und Lindenallee):
69.600,- EUR
4. Folgekosten
 - Durch die o.g. Maßnahmen sind bezüglich der Baustelleneinrichtung und aufgrund der vor Ort notwendigen Sicherungsmaßnahmen Anpassungen, Ergänzungen und Erweiterungen unumgänglich. Hierbei sind insbesondere z. B. Kosten für Handschachtungen (statt geplantem Maschineneinsatz) im Bereich nicht verzeichneter Versorgungsleitungen des ehem. Elektrizitätswerks oder im Wurzelbereich zu berücksichtigen:
39.000,- EUR
5. Planungshonorare und Nebenkosten
 - Fortschreibung der Planungshonorare durch die o.g. Erhöhung der anrechenbaren Kosten entsprechend der gesetzlich festgelegten Honorarermittlung nach HOAI und Verlängerung des Ausweichquartiers:
78.800,- EUR

Im Gesamtergebnis führt dies zu einer Fortschreibung der Kostenberechnung um:	517.100 EUR
Hiervon sind jedoch für Minderungen bzw. günstige Wettbewerbsergebnisse abzuziehen:	-97.100 EUR
tatsächlicher Fortschreibungsbedarf	420.000 EUR
Die neuen Gesamtkosten betragen:	
Bisherige Gesamtkosten lt. Kostenberechnung des Architekten zum Beschluss am 17.03.2015	2.450.000 EUR
Fortschreibungsbedarf	420.000 EUR
Gesamtkosten	2.870.000 EUR

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME
Projektleitung: SB 242-1-1/Bauunterhalt

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 2.870.000 € bei IP-Nr.: 366B.403 und 573.413
Weitere Ressourcen -

Fragen der Bezuschussung:

Für die Maßnahme liegt ein Bewilligungsbescheid der Regierung von Mittelfranken vom 19.10.2015, Nr. 102/2015 vor. Darin wird eine finanzielle Förderung des Bauvorhabens aus Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms IV – Aktive Zentren bewilligt. Die Förder-rate liegt bei ca. 60 Prozent der förderfähigen Kosten.

Im konkreten Fall werden von 2.444.330,- € Gesamtkosten 2.325.400,- € von der Regierung von Mittelfranken als förderfähige Kosten anerkannt. Dies bedeutet laut vorliegendem Bewilligungsbescheid eine Zuwendung in Höhe von 1.395.20,- €

Weiter wurde mit Schreiben vom 06.05.2016 der Regierung von Mittelfranken der Ausbau des Öltanks als förderfähige zusätzliche Maßnahme anerkannt. Die Kosten dafür betragen nach aktuellem Kenntnisstand ca. 50.000,- € zuzüglich der Kosten in Höhe von insgesamt 70.000,- € für Mehraufwendungen bei der Baustelleneinrichtung, Sanierung des Pumpenschachts für die Grundwasserhebeanlage der ehem. Tankanlage und der Erneuerung der Pumpen, sowie anteilige Honorarkosten für die dafür notwendige erweiterte Fachplanung.

Für die weiteren Mehrkosten wird über Amt 61 bei der Regierung von Mittelfranken angefragt, ob diese als förderfähig anerkannt werden können.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind auf IvP-Nr. 366B.403 in Höhe von 2.060.000 € und auf der IvP-Nr. 573.413 in Höhe von 390.000 € vorhanden.
- sind in Höhe von insgesamt 420.000 € nicht vorhanden. Es besteht Bedarf von 226.400 € für die IvP- Nr. 573.513, Biergarten/Bühne/Ausschank; 193.600 € für die IvP- Nr. 366B.403 Jugendtreff mit Fahrradwerkstatt.

Die Zwischenfinanzierung des Fehlbetrags erfolgt innerhalb des Deckungskreises „GME all-gemein“ mit den aktuell noch nicht benötigten übertragenen Restmitteln aus 2015 von der Maßnahme IP-Nr. 366C.404 Generalsanierung Frankenhof.

Die mittelfristige Finanzplanung musste für das Projekt Frankenhof auf Grund der nicht vorher-sehbaren Verzögerung beim Planungswettbewerb (mehrmalige Überarbeitung des Auslo-bungstextes) um mehrere Monate nach hinten verschoben werden. Deshalb sind bereits 2015 für Planungsleistungen vorgesehene Finanzmittel nicht in der prognostizierten Höhe abgeflos-sen. Diese Verschiebung setzt sich auch in 2016 fort. Vorgesehen war bis Jahresende die Pla-nung für das Projekt bis zur Vorlage des Bauantrags voran zu bringen. Nach aktuellem Zeit-plan soll nun bis Jahresende die Entwurfsplanung zur Beschlussfassung vorliegen. Die für die Genehmigungsplanung notwendigen Haushaltsmittel werden somit in 2016 nicht benötigt und stehen heuer zur Deckung der Finanzbedarfs für die Mehrkosten Jugendtreff zur Verfügung.

Kämmerei: Der Verwendung von übertragenen HH-Resten für andere Maßnahmen wird im Einzelfall ausnahmsweise zugestimmt, da das Fachamt aufgrund aktueller Gegebenheiten auf-zeigt, dass sich die Maßnahme „Frankenhof“ wesentlich verzögert.

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem RevA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

20.05.2016 gez. i.A. Grasser

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 07.06.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der vorliegenden Änderung der Entwurfsplanung mit der fortgeschriebenen Kostenberechnung wird gemäß DA-Bau 9.1 (2) zugestimmt. Die Änderungen sollen der weiteren Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden.

Dem Vorschlag zur Finanzierung wird vorbehaltlich der Begutachtung durch den HFPA zugestimmt.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Wening
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
III / 32

Verantwortliche/r:
Schenk, Mathias

Vorlagennummer:
32/042/2016

Zwischenbericht des Amtes 32; Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand 31.05.2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	14.06.2016	Ö	Empfehlung	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	14.06.2016	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2016 – Stand 31.05.2016 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen.-

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit MzK im HFPA am 02.12.2015 wurde über das Angebot der Stadt zum kostenfreien Parken in der Altstadt jeweils Donnerstag ab 16.00 Uhr, für die Dauer von sechs Monaten ab Ende Januar informiert (II/129/2015). Einnahmeverzicht ca. 12.000 € für sechs Monate. Sofern dieses Angebot fortgeführt werden soll, beträgt der Verzicht für das Gesamtjahr ca. 24.000 €. Nach Beendigung der Nutzung des Parkplatzes Güterbahnhofstraße durch die DB wurde der Platz nicht wieder als Parkplatz aktiviert, sondern soll laut Ref. VI einer anderen Nutzung zugeführt werden. Dadurch werden im Haushalt 2016 geplante Einnahmen i.H.v. ca. 145.000 € nicht eingenommen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Entscheidungen sind bereits getroffen, konnten aber bei der Aufstellung des Haushaltes 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31 05 2016“

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten €
Korrespondierende Einnahmen €
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

bei Sachkonto:

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Budget und Arbeitsprogramm 31.05.2016

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 32

Bezeichnung:

Ordnungs- u. Straßenverkehrsamt

1. Budgetabrechnung 2015 (Vorjahr)

Hat das Budget 2015 negativ abgeschlossen?

Nein

Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag

Euro

Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2016

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

wie im Plan vorgesehen

besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro

schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

Nein

Ja

3.1 Welche sind das?

3.1.1 Erträge Parkplatz Güterbahnhof entfallen zu 100 %, da andere Nutzung geplant (ca. 145.000 € p.a.)

3.1.2 Kostenfreies Parken in der Altstadt am Donnerstag ab 16.00 Uhr (ca. 24.000 € p.a.) wird fortgeführt

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mindereinnahmen

Euro

3.2.2 Gegenfinanzierung:

Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1

Erwartete Einsparung Euro

3.3-2

Erwartete Einsparung Euro

3.3.3

Erwartete Einsparung Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung

Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1

4.1.2

4.1.3

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die Pflichtaufgaben sind zu erfüllen = Priorität; evtl. Einschränkungen bei „freiwilligen“ Aufgaben.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Vorrang für die Pflichtaufgaben.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2016 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

02

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2016)

392,30 Euro

Datum: 18.05.2016

Bearbeitet von:

Mathias Schenkl

Amt:

32

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
II/20

Verantwortliche/r:
Stadtkämmerei

Vorlagennummer:
II/161/2016

Budgetergebnisse 2015; Ergebnisüberträge und Verlustvorträge 2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Gutachten	
Stadtrat	30.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Nachrichtlich: Die Übertragung und Verwendung der Budgetergebnisse der Fachämter wurde bzw. wird in den zuständigen Fachausschüssen beschlussmäßig behandelt.

I. Antrag

- Die Budgetergebnisse der Ämter werden zur Kenntnis genommen.
- Den von den Fachausschüssen begutachteten **positiven** Budgetüberträgen gemäß Anlage 1b wird zugestimmt.
- Der Bereitstellung des Gesamtübertrages in Höhe von 1.021.192,54 EUR gemäß Anlage 1 b wird zugestimmt.
- Der Bereinigung der Sachmittelbudgetergebnisse zugunsten des Haushalts um saldiert 783.860,14 EUR gemäß den Anlagen 1a und 3 wird zugestimmt.
- Bei den Ämtern, die mit einem **negativen** Budgetergebnis abgeschlossen haben, sind die entstandenen Verluste (s. Anlage 1b) gemäß der folgenden Einzelgutachten vorzutragen:

Amt	Verlust	Verlustvortrag nach den Budgetierungsregeln	Beschluss Fachausschuss	Gutachten HFPA -Abstimmung-
43	-62.521,50 EUR	-62.521,50 EUR gemäß Kontrakt mit dem Stadtrat	<u>BildA 21.04.2016:</u> Das Fachamt schlägt einen Verlustvortrag in Höhe von 47.405,00 EUR und einen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes in Höhe von 18.116,50 EUR vor. Einstimmig angenommen	Dem Verlustvortrag wird zugestimmt a) in voller Höhe mit ... gegen ... Stimmen b) in Höhe von 47.405,00 EUR bei gleichzeitiger Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes in Höhe von 18.116,50 EUR mit ... gegen ... Stimmen c) nicht zugestimmt mit ... gegen ... Stimmen
50	-544.101,83 EUR	-76.275,57 EUR nach Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Am-	<u>SGA 05.04.2016:</u> Abweichend von dem den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in	Dem Verlustvortrag wird zugestimmt a) in Höhe von -76.275,57

		tes 50 in Höhe von 467.826,26 EUR zum Ausgleich des Verlustes	Höhe von 544.101,83 EUR schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von 496.050,24 EUR sowie eine Entnahme aus der Sonderrücklage des Sozialamtes i.H.v. 48.051,59 EUR vor. Einstimmig angenommen	EUR nach Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes 50 in Höhe von 467.826,26 EUR mit ... gegen ... Stimmen b) in Höhe von -496.050,24 EUR nach Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes 50 in Höhe von 48.051,59 EUR mit ... gegen ... Stimmen c) nicht zugestimmt mit ... gegen ... Stimmen
--	--	---	---	--

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Haushaltsjahr 2015 haben 29 Fachämter (ohne das GME) ein **bereinigtes Gesamtbudgetergebnis von 1.987.456,19 EUR** (2014: 452.219,83 EUR) erwirtschaftet.

Aufgrund der Umstellung der Personalkostenabrechnung ist wie bereits im Vorjahr nur noch das Sachmittelbudget abzurechnen.

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2015 wurde vom Stadtrat für die Fachämter ein **Sachmittelzuschussbudget** von insgesamt -26.164.400,- EUR (2014: -23.548.500,- EUR) beschlossen.

	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR	Zuschussbedarf (-) in EUR
Sachmittelbudgets 2015 -ohne GME-	89.891.500,-	116.055.900,-	-26.164.400,-
davon entfallen auf			
Amt 50 (Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen)	35.797.600,-	47.392.500,-	-11.594.900,-
Amt 51 (Stadtjugendamt)	20.112.100,-	35.407.000,-	-15.295.600,-

Im Lauf des Haushaltsjahres 2015 erfuhr dieses Sachmittelzuschussbudget eine Verringerung des Zuschussbedarfs um saldiert 110.114, 14 EUR. Der Erhöhung des verfügbaren Budgetvolumens durch aus dem Vorjahr übertragene Haushaltsermächtigungen von 176.588,90 EUR und Mittelnachbewilligungen von 86.163,74 EUR standen Haushaltssperren in Höhe von 372.866,78 EUR gegenüber.

Die Fachamtsbudgets haben, wie der tabellarischen Übersicht „Budgetabrechnung 2015 - Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis in EUR- in Anlage 1a zu entnehmen ist, mit einem positiven Sachmittelbudgetergebnis **in Höhe von 1.203.596,05 EUR** (2014: 136.394,84 EUR) abgeschlossen. Nach Durchführung einvernehmlicher Bereinigungen von saldiert 783.860,14 EUR (2014: 315.824,99 EUR) zu Lasten des städtischen Haushalts errechnet sich ein **positives bereinigtes Gesamtbudgetbudgetergebnis 2015 der Fachämter von 1.987.456,19 EUR** (2014: 452.219,83 EUR). Details zu den einzelnen Bereinigungen sind in den „Erläuterungen zu den

Bereinigungen“ in „Anlage_3_Bereinigungen_2015“ nachzulesen. Nachzutragen ist an dieser Stelle, dass sich aufgrund erforderlicher Korrekturbuchungen insbesondere im Bereich der Umsatzsteuer nach Feststellung des Budgetergebnisses bei folgenden Ämtern noch geringfügige Änderungen der in die Fachausschüsse eingebrachten Sachmittelbudgetergebnisse ergeben haben: Amt 20 schließt nun mit 8.385,95 EUR statt mit 8.390,95 EUR ab, Amt 23 mit 206.504,44 EUR statt mit 206.512,44 EUR, Amt 30 mit 56.407,77 EUR statt mit 56.930,25 EUR, Amt 31 mit 77.766,65 EUR statt mit 79.530,43 EUR, Amt 39 mit -3.701,- EUR statt mit -2.324,80 EUR und Amt 47 mit -7.801,48 EUR statt mit -3.591,21 EUR.

Das **Personalmittelbudget 2015 der Fachämter** (ohne GME), das vom Personal- und Organisationsamt ermittelt wurde (s. hierzu „Anlage_2_Abrechnung_Personalaufwendungen_2015“), schloss mit einem **Überschuss von saldiert 2.393.052,14 EUR** (2014: 2.033.453,84 EUR) ab.

Die Personalkosten wurden quartalsweise vom Personal- und Organisationsamt abgerechnet. Personalkosten-Lastschriften wurden in die Sachmittelbudgets der Fachämter eingebucht und führten somit unmittelbar zu einer Verringerung des verfügbaren Budgetvolumens. Personalkosten-Gutschriften erhöhen die fiktive „Sonderrücklage Budgetergebnis“ des jeweiligen Fachamtes.

Personalmittelsparungen ließen sich dann erzielen, wenn Planstellen in Folge von Umsetzungen für eine bestimmte Zeit unbesetzt blieben und die erzielten Einsparungen nicht anderweitig verausgabt wurden.

Auf die vielfältigen Gründe für die positiven und negativen Sach- und Personalmittelbudgetergebnisse wurde von den Fachämtern bereits in den Fachausschussvorlagen ausführlich eingegangen.

Die Budgetabrechnung wurde wie folgt vorgenommen:

Budgetabrechnung	
	Sachmittelbudgetergebnis aus nsk
+/-	Bereinigungen
=	Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis
-	abzüglich 70% Rückgabe an den Haushalt laut Budgetierungsregeln
=	Zu übertragendes Gesamtergebnis
-	abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes
=	Übertragungsvorschlag / Vorschlag Verlustvortrag für HFGA/Stadtrat

Die **Budgetierungsregeln 2015** sehen vor, dass vom Fachamt 70% des bereinigten Gesamtbudgetergebnisses an den Haushalt zurückzugeben sind. **Negative Gesamtbudgetergebnisse werden zu 100% als Verlust vorgetragen.**

In Summe belaufen sich die Gesamteinsparungen der Fachämter, die nach diesen Regeln an den Haushalt zurückgehen, auf **1.665.918,54 EUR** (2014: 953.730,53 EUR), wie der Übersicht „Übertragungsvorschlag/Vorschlag Verlustvortrag in EUR“ in Anlage 1b zu entnehmen ist. Von der Gesamteinsparung entfallen allein 532.374,44 EUR auf das Stadtjugendamt. Der Mittelbedarf in Zuschussbudgets dieser Größenordnung ist, wie die Erfahrung zeigt, eben nur schwer zu bemessen.

Durch den Verzicht der Ämter 14, 20 und 37 auf den Übertrag ihres positiven Ergebnisses ist ein weiterer Betrag von 4.614,30 EUR an den städtischen Haushalt zurückgeflossen. Zudem haben die Ämter 14, 20, 23, 30, 39, 40 und 45 Beträge von insgesamt **647.238,09 EUR** zu Zwecken der Haushaltskonsolidierung und im Rahmen der Budgetabrechnung aus ihrer Budgetrücklage an den Haushalt zurückgegeben.

Die Verwaltung schlägt vor, den Ämtern, die mit einem positiven Gesamtergebnis abgeschlossen haben entsprechend dem „Verwaltungsvorschlag Übertragung“ der beiliegenden „Anlage_1b_B_Abrechnung_2015“ **insgesamt 1.021.192,54 EUR** (2014: 189.882,61 EUR) zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wird im Rahmen der Jahresrechnung nach Beschlussfassung durch den Stadtrat der Sonderrechnung Budgetergebnisse (Budgetrücklage) zugeführt.

Bei den Ämtern, die im Kalenderjahr 2015 mit einem negativen Budgetergebnis abgeschlossen haben, schlägt die Kämmerei **in Anwendung der vom Stadtrat beschlossenen Budgetierungsregeln vor, den Verlust in voller Höhe vorzutragen**, soweit er nicht durch eine Entnahme aus der Sonderrechnung Budgetergebnis des jeweiligen Amtes ausgeglichen werden kann.

Zu Zwecken des Verlustausgleiches sollen Beträge von insgesamt 562.472,12 EUR aus den Budgetrücklagen der Fachämter entnommen werden. An in das Haushaltsjahr 2016 vorzutragenden negativen Budgetergebnissen verbleiben danach **-141.797,07 EUR**. Davon entfallen auf die VHS -65.521,50 EUR und auf das Amt für Arbeit, Soziales und Wohnen -76.275,57 EUR.

Die Verlustvorträge werden technisch durch Budgetreduzierungen im laufenden Rechnungsjahr umgesetzt. **Zum Ausgleich der Verlustvorträge sind die Fachämter nach den Budgetierungsregeln verpflichtet, Konsolidierungsvorschläge einzubringen.**

Die **Sonderrücklage Budgetergebnisse** (s. Anlage 4) hat sich wie folgt entwickelt:

	2015 in EUR	2014 in EUR
Stand: 01.01.	2.980.504,36	2.176.882,05
Entnahmen aufgrund Fachamtsbeschluss	-734.363,48	-391.488,83
Entnahmen -unterjährig- zur Deckung von Personalkosten	-403.786,43	-1.021.050,54
Entnahmen im Rahmen der Einigungsgespräche zum HH	-215.400,00	
Rückführung in Budgetrücklage wg. Kostenunterschreitung	24.530,55	
Entnahmen infolge freiwilliger Rückgabe	-431.838,09	-33.065,15
Entnahmen zum Ausgleich negativer Budgetergebnisse	-562.472,12	-609.742,09
Zuführung Budgetergebnisse	1.021.192,54	405.855,16
Zuführung aus Personalkostenabrechnung	2.679.887,69	2.453.113,76
Stand: 31.12.	4.358.255,02	2.980.504,36

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Über die Verwendung der Budgetüberträge 2015 und der Restmittel in den Budgetrücklagen der Fachämter wurde/wird in den jeweils zuständigen Fachausschüssen -vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates zur Übertragung der Budgetergebnisse- umfassend Beschluss gefasst.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Im Rahmen der Jahresrechnung 2015 wird der Sonderrechnung Budgetergebnisse - vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat- eine Übertragungssumme von 1.021.192,54 EUR zugeführt und ein Betrag i. H. v. insgesamt 954.310,21 EUR entnommen, davon 562.472,12 EUR zum Ausgleich negativer Budgetergebnisse sowie 431.838,09 EUR im Wege der freiwilligen Rückgabe.

Jeder Euro Verlust, der im Widerspruch zu den Budgetierungsregeln nicht vorgetragen wird, wirkt einer Haushaltskonsolidierung entgegen.

Anlagen:

Anlage_1a_B_Abrechnung_2015

Anlage_1b_B_Abrechnung_2015_Uebertrag

Anlage_2_Abrechnung_Personalaufwendungen_2015

Anlage_3_Bereinigungen_2015

Anlage_4_Sonderruecklage_Budgetergebnisse_2015

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Budgetabrechnung 2015 - Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis in EUR -

Amt	Sachmittelbudgetergebnis	Bereinigungen	Bereinigtes Gesamtbudgetergebnis
-----	--------------------------	---------------	----------------------------------

11	332.273,19		332.273,19
13	89.942,54		89.942,54
14	2.670,34		2.670,34
15 (Gst)	-926,51		-926,51
16 (PR)	1.061,59		1.061,59
17 (eGov)	-3.741,08		-3.741,08
20	8.385,95		8.385,95
23	206.504,44		206.504,44
30	56.407,44	462,81	56.870,25
31	77.766,65		77.766,65
32	123.249,05		123.249,05
33	146.369,56		146.369,56
34	22.305,90		22.305,90
37	4.324,72		4.324,72
39	-3.701,00	1.351,20	-2.349,80
40	-865.978,38	865.978,38	0,00
41	18.542,81		18.542,81
42	-36.690,86		-36.690,86
43	-61.521,50	-4.000,00	-65.521,50
44	70.723,27	68.000,00	138.723,27
45	-33.957,05		-33.957,05
46	-21.666,83	4.686,27	-16.980,56
47	-7.081,48	7.081,48	0,00
50	-538.301,83	-5.800,00	-544.101,83
51	914.434,91	-153.900,00	760.534,91
52	95.114,36		95.114,36
61	162.009,58		162.009,58
63	414.738,93		414.738,93
66	30.337,34		30.337,34
Summe	1.203.596,05	783.860,14	1.987.456,19

57/70

Amt	nachrichtlich: Personalkosten	
	Summe der Lastschriften (Reduzierung des Budgetrahmens 2015)	Summe der Gutschriften (in der Budgetrücklage)

11	-89.238,80	33.702,39
13	-7.256,86	73.139,04
14		9.584,71
15 (Gst)	-3.207,93	1.751,23
16 (PR)	-2.797,36	
17 (eGov)		20.534,86
20	-3.991,49	62.253,38
23	-20.475,39	
30	-432,17	34.294,67
31		85.756,11
32	-27.583,36	1.329,25
33	-2.345,92	44.274,42
34		8.048,62
37		145.060,63
39	-1.440,86	26.004,94
40		946.228,62
41	-77,51	4.656,72
42		34.137,07
43	-21.043,42	
44	-11.528,99	84.638,78
45	-7.565,42	16.038,80
46		16.980,56
47	-25.548,37	30.831,85
50		102.508,99
51		567.389,84
52	-50.626,63	
61		152.780,88
63	-10.986,51	31.511,78
66		146.449,55
Summe	-286.146,99	2.679.887,69

Anlage 1 a

Budgetabrechnung 2015

Übertragungsvorschlag / Vorschlag Verlustvortrag in EUR

Amt	Bereinigtes Gesamtbudget- ergebnis	Rückgabe 70%	Zu übertragendes Gesamtergebnis Sp 1 + Sp 2	Freiwillige Rückgabe der Fachämter	Entnahme aus Budgetrücklage	Verwaltungsvorschlag Übertragung Positives Ergebnis Sp 3 - Sp 4	Verwaltungsvorschlag Verlustvortrag gem. Budgetierungsregeln Negatives Ergebnis Sp 3 + Sp 5	Amt
	1	2	3	4	5	6	7	
11	332.273,19	-232.591,23	99.681,96			99.681,96		11
13	89.942,54	-62.959,78	26.982,76			26.982,76		13
14	2.670,34	-1.869,24	801,10	801,10		0,00		14
15 (Gst)	-926,51		-926,51		926,51		0,00	15 (Gst)
16 (PR)	1.061,59	-743,11	318,48			318,48		16 (PR)
17 (eGov)	-3.741,08		-3.741,08		3.741,08		0,00	17 (eGov)
20	8.385,95	-5.870,17	2.515,78	2.515,78		0,00		20
23*	206.504,44		206.504,44			206.504,44		23
30	56.870,25	-39.809,18	17.061,07			17.061,07		30
31	77.766,65	-54.436,66	23.329,99			23.329,99		31
32	123.249,05	-86.274,34	36.974,71			36.974,71		32
33**	146.369,56	-67.458,69	78.910,87			78.910,87		33
34	22.305,90	-15.614,13	6.691,77			6.691,77		34
37	4.324,72	-3.027,30	1.297,42	1.297,42		0,00		37
39***	-2.349,80		-2.349,80		2.349,80		0,00	39
40	0,00		0,00				0,00	40
41	18.542,81	-12.979,97	5.562,84			5.562,84		41
42	-36.690,86		-36.690,86		36.690,86		0,00	42
43****	-65.521,50		-65.521,50				-65.521,50	43
44*****	138.723,27	-79.606,29	59.116,98			59.116,98		44
45	-33.957,05		-33.957,05		33.957,05		0,00	45
46	-16.980,56		-16.980,56		16.980,56		0,00	46
47	0,00		0,00				0,00	47
50	-544.101,83		-544.101,83		467.826,26		-76.275,57	50
51	760.534,91	-532.374,44	228.160,47			228.160,47		51
52	95.114,36	-66.580,05	28.534,31			28.534,31		52
61	162.009,58	-113.406,71	48.602,87			48.602,87		61
63	414.738,93	-290.317,25	124.421,68			124.421,68		63
66*	30.337,34		30.337,34			30.337,34		66
Summe	1.987.456,19	-1.665.918,54	321.537,65	4.614,30	562.472,12	1.021.192,54	-141.797,07	Summe

Anlage 1b

*Keine 70%-ige Rückgabe wegen Kürzung der Haushaltsansätze 2016.
 **Ein Teilbetrag von 50.000 € wird zu 100% übertragen.
 *** Ohne Fleischhygiene, die außerhalb des Budgets abgerechnet wird
 **** Gem. Kontrakt mit dem Stadtrat werden Überschüsse bzw. Defizite zu 100% in das nächste Jahr übertragen.
 ***** Ein Teilbetrag von 25.000 € wird zu 100% übertragen.

**OBM/ZV/113-3/SK027 Personalkostenbudgetierung - Gesamtergebnis -
2015 - (1.- 4. Quartal 2015)**

Amt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
11	-18.570,41	-51.782,23	33.702,39	-18.886,16	-55.536,41
13	-7.256,86	1.790,75	53.438,35	17.909,94	65.882,18
14	1.718,59	1.746,06	1.835,23	4.284,83	9.584,71
15	-1.237,32	-1.970,61	294,54	1.456,69	-1.456,70
16	-2.797,36	0,00	0,00	0,00	-2.797,36
17	4.944,69	5.087,93	5.251,12	5.251,12	20.534,86
20	11.022,59	47.162,53	4.068,26	-3.991,49	58.261,89
23	-650,42	-3.366,25	-7.343,74	-9.114,98	-20.475,39
24	109.657,53	125.827,33	106.878,68	71.480,34	413.843,88
30	3.648,96	20.802,81	9.842,90	-432,17	33.862,50
31 - ohne Abfallberatung	30.322,94	18.648,07	12.805,24	23.979,86	85.756,11
32	1.329,25	-16.026,99	-5.651,81	-5.904,56	-26.254,11
33	7.840,24	-2.345,92	6.792,52	29.641,66	41.928,50
34 - ohne Friedhof	120,82	122,16	7.675,67	129,97	8.048,62
37	40.500,00	40.950,00	49.016,67	14.593,96	145.060,63
39 - ohne Fleischhygiene	991,10	-1.440,86	9.096,92	15.916,92	24.564,08
40	63.718,23	67.421,69	98.172,66	87.760,69	317.073,27
40M	86.724,14	100.252,67	131.394,74	122.255,81	440.627,36
40T	2.616,55	3.615,47	18.105,87	16.283,97	40.621,86
40W	19.226,12	47.955,45	52.577,18	28.147,38	147.906,13
41	-77,51	644,73	3.744,00	267,99	4.579,21
42	7.584,56	13.816,86	8.394,50	4.341,15	34.137,07
43	-3.167,11	-5.494,43	-5.354,72	-7.027,16	-21.043,42
44	-11.528,99	13.881,82	34.220,12	36.536,84	73.109,79
45	1.515,94	-7.565,42	2.713,74	11.809,12	8.473,38
46	607,54	264,83	4.029,64	12.078,55	16.980,56
47	11.653,06	19.178,79	-2.931,85	-22.616,52	5.283,48
50	19.156,43	14.790,08	63.256,44	4.617,48	101.820,43
51	103.331,19	98.208,57	175.381,96	190.468,12	567.389,84
52	-8.279,69	-28.201,97	-12.528,62	-1.616,35	-50.626,63
61	36.138,23	36.538,33	42.000,34	38.103,98	152.780,88
63	8.986,89	14.875,02	7.649,87	-10.986,51	20.525,27
66	34.240,86	19.221,75	27.341,85	65.645,09	146.449,55
Gesamt	554.030,78	594.609,02	935.870,66	722.385,56	2.806.896,02

Gesamt -ohne GME-	444.373,25	468.781,69	828.991,98	650.905,22	2.393.052,14
--------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	---------------------

59/70

Anlage 2

Erläuterungen zu den Bereinigungen

60/70

Amt	Bereinigung in EUR + Verbesserung/ - Verschlechterung des Budgetergebnisses	Erläuterungen (Bereinigungen im Einvernehmen mit den Fachämtern)
30	+ 462,81	Bereinigung um die Kostenerstattungen anlässlich von Rechtsstreiten auf SK 446101, KTR 11124130, die um 10.422,96 EUR hinter dem Ansatz zurückbleiben und um die Aufwendungen für Rechtsstreite auf SK 543231 und für Dienstreisen zu Prozessen auf SK 541201, beides KTR 11124130, die den Ansatz um -9.980,15 EUR unterschreiten.
39	+ 1.351,20	Bereinigung um die den Haushaltsansatz übersteigende Umlage an den ZV Tierkörperbeseitigung
40	+ 865.978,38	Bereinigung um die Differenz aus veranschlagten und tatsächlich erzielten Personalkostenzuschüssen (807.336,42 EUR) und um Mindererträge von 58.641,96 EUR, die aus der Erhöhung des Einnahmeansatzes um 100.000,- EUR im Rahmen der Konsolidierung resultieren
43	- 4.000,00	Vorgriffsbeschlüsse des Stadtrats zum Stellenplan v. 24.09.2015: Ausgleich über das Sachmittelbudget zur "Refinanzierung" der Stellenplankontingente i.H.v. 3.000 EUR (Ganztagsschule) und i.H.v. 1.000 EUR (Optimierte Lernförderung)
44	+ 68.000,00	Amt 44 hat die Bruttokosten für die Erneuerung des Orchestergrabens i.H.v. 265.000 € aus seinem Budget bereitgestellt (MNB und Mittelsperre). Die Nettokosten (265.000 € abzüglich Zuschuss von 68.000 € betragen 197.000 €). Da für den Zuschuss im Haushalt 2016 investiv ein HH-Ansatz mit 68.000 € eingestellt wurde ist eine Rückbuchung ins Budget nicht möglich. Das Budget 2015 ist daher um 68.000 € zugunsten Amt 44 zu bereinigen.
46 -Museum-	+ 4.686,27	Die neue Museumsleitung hat auf die Zeit vor dem Amtsantritt auf das Auflaufen eines negativen Ergebnisses keinen Einfluss nehmen können. Das Haushaltsjahr 2016 soll deshalb nicht mit einem negativen Vortrag belastet werden.

Amt	Bereinigung in EUR	Erläuterungen
47	+ 7.081,48	Bereinigung um nicht gedeckte Aufwendungen für BuFis und FSJ
50	- 5.800,00	Bereinigung um den noch nicht im Budget berücksichtigten Refinanzierungsanteil der PIS 5032090
51	- 153.900,00	"Refinanzierung" der neuen Planstellen der Clearingsstelle i.H.v. 153.900 EUR (Eilverfügung OBM vom 07.08.2015 zum Stellenplan)
Summe	+ 783.860,14	

61/70

Sonderrücklage Budgetergebnisse -Anlage 4-

Gesamtübersicht

Amt:	Anfangsbestand zum 01.01.2015	Zugang: EURO	Abgang: EURO	Aktueller Stand in EURO	Erläuterungen
Gst	2.916,48 €	1.751,23 €	-926,51 €	3.741,20 €	
PR	16.799,16 €	318,48 €		17.117,64 €	
egov	50.629,79 €	20.534,86 €	-3.741,08 €	67.423,57 €	
Amt 11	159.987,46 €	133.384,35 €		293.371,81 €	
Amt 13	0,00 €	109.372,09 €		109.372,09 €	
Amt 14	40.000,00 €	9.584,71 €	-9.584,71 €	40.000,00 €	
Amt 20	65.801,94 €	62.253,38 €	-73.055,32 €	55.000,00 €	
Amt 23	181.155,31 €	206.504,44 €	-90.000,00 €	297.659,75 €	
Amt 30	70.419,01 €	51.355,74 €	-35.000,00 €	86.774,75 €	
Amt 31	54.370,79 €	109.086,10 €		163.456,89 €	
Amt 32	103.159,74 €	38.303,96 €	-25.000,00 €	116.463,70 €	
Amt 33	76.297,69 €	123.185,29 €		199.482,98 €	
Amt 34	35.373,92 €	14.740,39 €	-2.713,24 €	47.401,07 €	
Amt 37	109.639,24 €	145.060,63 €	-58.763,73 €	195.936,14 €	
Amt 39	60.713,28 €	26.004,94 €	-27.349,80 €	59.368,42 €	
Amt 40	292.748,05 €	946.228,62 €	-796.359,10 €	442.617,57 €	
Amt 41(Amt Soziok.)	0,00 €	10.219,56 €		10.219,56 €	
Amt 42	35.445,36 €	34.137,07 €	-46.690,86 €	22.891,57 €	
Amt 43	196.002,52 €	24.530,55 €	-125.145,79 €	95.387,28 €	
Amt 44	0,00 €	143.755,76 €		143.755,76 €	
Amt 45 (Archiv)	58.534,16 €	16.038,80 €	-59.357,05 €	15.215,91 €	
Amt 46 (Museum)	0,00 €	16.980,56 €	-16.980,56 €	-0,00 €	
Amt 47 (Kulturamt)	0,00 €	30.831,85 €		30.831,85 €	
Amt 50	503.564,05 €	102.508,99 €	-606.073,04 €	0,00 €	
Amt 51	399.227,31 €	795.550,31 €	-229.866,54 €	964.911,08 €	
Amt 52		28.534,31 €		28.534,31 €	
Amt 61	246.200,99 €	201.383,75 €	-55.437,33 €	392.147,41 €	
Amt 63	70.111,99 €	155.933,46 €		226.045,45 €	
Amt 66	151.406,12 €	176.786,89 €	-95.065,75 €	233.127,26 €	
	2.980.504,36 €	3.734.861,07 €	-2.357.110,41 €	4.358.255,02 €	gegenwärtiger Stand:
			-734.363,48 €		Entnahmen während des Jahres aufgrund Verwendungsbeschluss Fachamt davon: 100.379,25 Rückgabe an den GesamtHH aufgrund Verwendungsbeschluss von Amt 51
			-403.786,43 €		Entnahmen während des Jahres zur Deckung von PersKosten abgeordnetes Personal Religionslehrer (40) und Amt 50, Einrichtungen u. Beschaffung aus PersKoErstattung (40)
			-215.400,00 €		Rücklagenentnahme aufgrund Protestgespräch, dafür Erhöhung der Aufwendungen in 2016 (Amt 23, Amt 39, Amt 40, Amt 45 bzw. keine Budgetkürzung in 2016 (Amt 30)
	9.250,29 €		-9.250,29 €		Übertragung Sonderrücklage Seniorenbeirat von Amt 50 zu Amt 13 (Änderung der organisatorischen Zuständigkeit: aufgrund Verwendungsbeschluss SGA vom 15.04.2015 und Protestgespräch zw. Ref II und Amt 13
	24.530,55 €				Rückführung in Budgetrücklage 24.530,55 €, wegen geringerer Gesamtkosten beim Modernisierungsgutachten Erläuterung siehe Bescheid-Verfügung vom 12.04.2016
			-431.838,09 €		Freiwillige Rückgabe i.R.d. Budgetabrechnung 2015 aus Budgetrücklage Amt 14 (9.584,71€), Amt 20 (47.253,38€)
			-562.472,12 €		zusätzlich: freiwillige Rückgabe des positiven Bg-Ergebnisses 2015: Amt 14 (801,10€), Amt 20 (2.515,78€), Amt
	2.679.887,69 €				Zuführung aufgrund PersAbrechnungen I. - IV. Quartal
	1.021.192,54 €				Zuführung aus Budgetergebnisse 2015

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
IV/40-2

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/068/2016

Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Staatlichen Berufsschule Erlangen zu Klassenzimmern für berufsschulpflichtige Asylbewerber

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	09.06.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ref. II/Amt 20:

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 30.05.2016
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.351	Kostenstelle 405710	Produkt BS Einrichtung	49.000 €
-----------------	---------------------	------------------------	-----------------

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

Entnahme aus der Budgetrücklage Amt 40	in Höhe von	10.000 €
Finanzierung aus freiwilliger Rückgabe aus der Budgetrücklage 2015 des Amtes in Höhe von insgesamt 375.000 Euro.	und in Höhe von	(39.000 €)
Buchungstechnische Umsetzung über Einsparungen bei Zinsausgaben		
Sachkonto: 551701, Kostenstelle: 201090, Ktr. 61211020		39.000 €

Hinweis der Kämmerei: Die freiwillige Rückgabe von Budgetmitteln fließt dem Gesamthaushalt durch den Budgetverwendungsbeschluss des Stadtrates zu. Aus buchungstechnischen Gründen wird die vorgeschlagene Deckung über Einsparungen bei Zinsausgaben abgewickelt.

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich auf der o. g. IP-Nr. regulär zur Verfügung (Ansatz)	20.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €

Summe der bereits vorhandenen Mittel	20.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	69.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig (voraussichtlich Juli/August 2016)

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung	€
<input type="checkbox"/> Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.	
Verfügbare Mittel im Deckungskreis	1.130.807,00 €
<input type="checkbox"/> Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.	

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nach dem aktuellen Verteilungsschlüssel der Regierung von Mittelfranken wird die Berufsschule Erlangen zur Einrichtung von insgesamt 10 BIJ-Klassen bis zum Schuljahresbeginn 2016/2017 verpflichtet. Aufgrund dessen erfolgt der Umbau der ehem. Metzgerei sowie der Elektroküche zu Klassenräumen. Es entstehen dadurch 4 zusätzliche Klassenräume.

Zur Sicherstellung eines adäquaten und gehaltvollen Unterrichts sind entsprechende Präsentationsmedien (Tafelanlagen) sowie Möblierung zwingend erforderlich.

Zur intensiveren Betreuung im Rahmen des kooperativen Berufsintegrationsjahres hat auch die GGFA als Maßnahmeträger, den Personalschlüssel entsprechend angehoben.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Durch die Einrichtung von weiteren BIJ-Klassen müssen kurzfristig neue Räume erschlossen werden. Aufgrund der ursprünglichen Nutzung der Räumlichkeiten als Metzgerei bzw. als Küche ist kein Klassenraum-Möbiliar vorhanden, auch auf eingelagertes Möbiliar kann nicht zurückgegriffen werden.

Die voraussichtlich anfallenden Möblierungskosten übersteigen das investive Budget der Berufsschule. Eine Deckung aus dem vorhandenen Ansatz ist daher nicht möglich. Zudem würde ein Rückgriff auf das reguläre investive Budget der Berufsschule Konflikte provozieren und die Akzeptanz für die neue Aufgabe deutlich schmälern. Die Kosten für eine komplette Erstmöblierung einschließlich Interaktivem Tafelsystem belaufen sich durchschnittlich auf ca. 10.000 Euro pro Klassenraum.

Für die Einrichtung von zwei Beratungszimmern werden 9.000 Euro benötigt.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Schulverwaltungsamt übernimmt in seiner Funktion als Sachaufwandsträger die weitere Planung und Umsetzung der Maßnahmen in enger Abstimmung mit der Schulleitung sowie dem GME und stattet die neu geschaffenen Klassenräume entsprechend aus.

Ferner prüft das Schulverwaltungsamt derzeit die Förderfähigkeit nach dem FAG. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung, die den vorzeitigen Baubeginn ermöglicht, liegt bereits vor.

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 09.06.2016

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.351	Kostenstelle 405710	Produkt BS Einrichtung	49.000 €
-----------------	---------------------	------------------------	-----------------

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/Mehreinnahme

Entnahme aus der Budgetrücklage Amt 40	in Höhe von	10.000 €
Finanzierung aus freiwilliger Rückgabe aus der Budgetrücklage 2015 des Amtes in Höhe von insgesamt 375.000 Euro.	und in Höhe von	(39.000 €)
Buchungstechnische Umsetzung über Einsparungen bei Zinsausgaben		
Sachkonto: 551701, Kostenstelle: 201090, Ktr. 61211020		39.000 €

Hinweis der Kämmerei: Die freiwillige Rückgabe von Budgetmitteln fließt dem Gesamthaushalt durch den Budgetverwendungsbeschluss des Stadtrates zu. Aus buchungstechnischen Gründen wird die vorgeschlagene Deckung über Einsparungen bei Zinsausgaben abgewickelt.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Pfister
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
Ref. VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/139/2016

E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schalthauses der ESTW und des Abbruchs des "Weinhauses" der ESTW

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	07.06.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	22.06.2016	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20, 241

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 23. Mai 2016
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 573.410 E- Werk Bauabschnitt V	Kostenstelle [920941 E-Werk	Produkt Kostenträger 57350024 Leistungen für öffentliche Einrichtungen	200.000 € für Sachkonto [
---	--------------------------------	---	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. 611.610E Investitionspauschale	Kostenstelle 200090 Allg. KSt. Amt 20	in Höhe von Produkt [Kostenträger 61110020 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	200.000 € bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

0€

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)

0€

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	0 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	200.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von _____ bis _____

Bei der IP-Nr. 211L.404, Generalsanierung Turnhalle Tennenlohe waren zu Ende des Jahres 2015 Restmittel in Höhe von 377.831,84 € vorhanden. Davon wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 147.300 € übertragen, um offene Rechnungen zu bezahlen. Der durch günstige Ausschreibungsergebnisse erzielte Rest von 230.531,84 € wurde eingezogen. Daraus wird nun die für das E-Werk benötigte Summe von 200.000 € finanziert. Vor erfolgter Restbildung konnte noch kein Antrag auf Mittelumschichtung gestellt werden, da die Baukosten des E- Werks damals noch nicht quantifiziert werden konnten.

Nachrichtlich:

- Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
- Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nutzung des E- Werks mit den maximalen Besucherzahlen wie bisher.
 Einbau einer neuen Außenwand im Bereich Abbruch „Weinhaus“

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Schalthaus der ESTW, welches direkt an das E- Werk angrenzt, wird erweitert. Dadurch entfällt der nördliche Fluchtweg aus dem Bereich Großer Saal. Neben der Schalthausenerweiterung wird bis zum 1.9.2016 ein neuer Fluchtweg geschaffen, um auch weiterhin die maximalen Besucherzahlen zu ermöglichen. Hierzu sind statische, brandschutztechnische und Arbeiten an den haustechnischen Anlagen notwendig.

Das „Weinhaus“ der ESTW wird wegen der Schalthausenerweiterung ab 1.9.2016 durch die ESTW abgebrochen. Deswegen muss in diesem Bereich vor dem Abbruch eine neue Außenwand des E- Werks errichtet werden. Außerdem werden für die Töpferwerkstatt, welche bisher im Kellergeschoß des „Weinhauses“ untergebracht war, Umbauten im Kellergeschoß des Bestandes durchgeführt.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch GME, Sachgebiet 242-1
 Die Entwurfsplanung gemäß DA- Bau 5.5.3 wurde am 3.5.16 im BWA beschlossen

Anlagen: Grundrissplanung Keller- und Erdgeschoß

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 07.06.2016

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. 573.410 E- Werk Bauabschnitt V	Kostenstelle [920941 E-Werk	Produkt Kostenträger 57350024 Leistungen für öffentliche Einrichtungen	200.000 € für Sachkonto [
---	--------------------------------	---	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. 611.610E Investitionspauschale	Kostenstelle 200090 Allg. KSt. Amt 20	in Höhe von Produkt [Kostenträger 61110020 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	200.000 € bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

mit 11 gegen 0 Stimmen

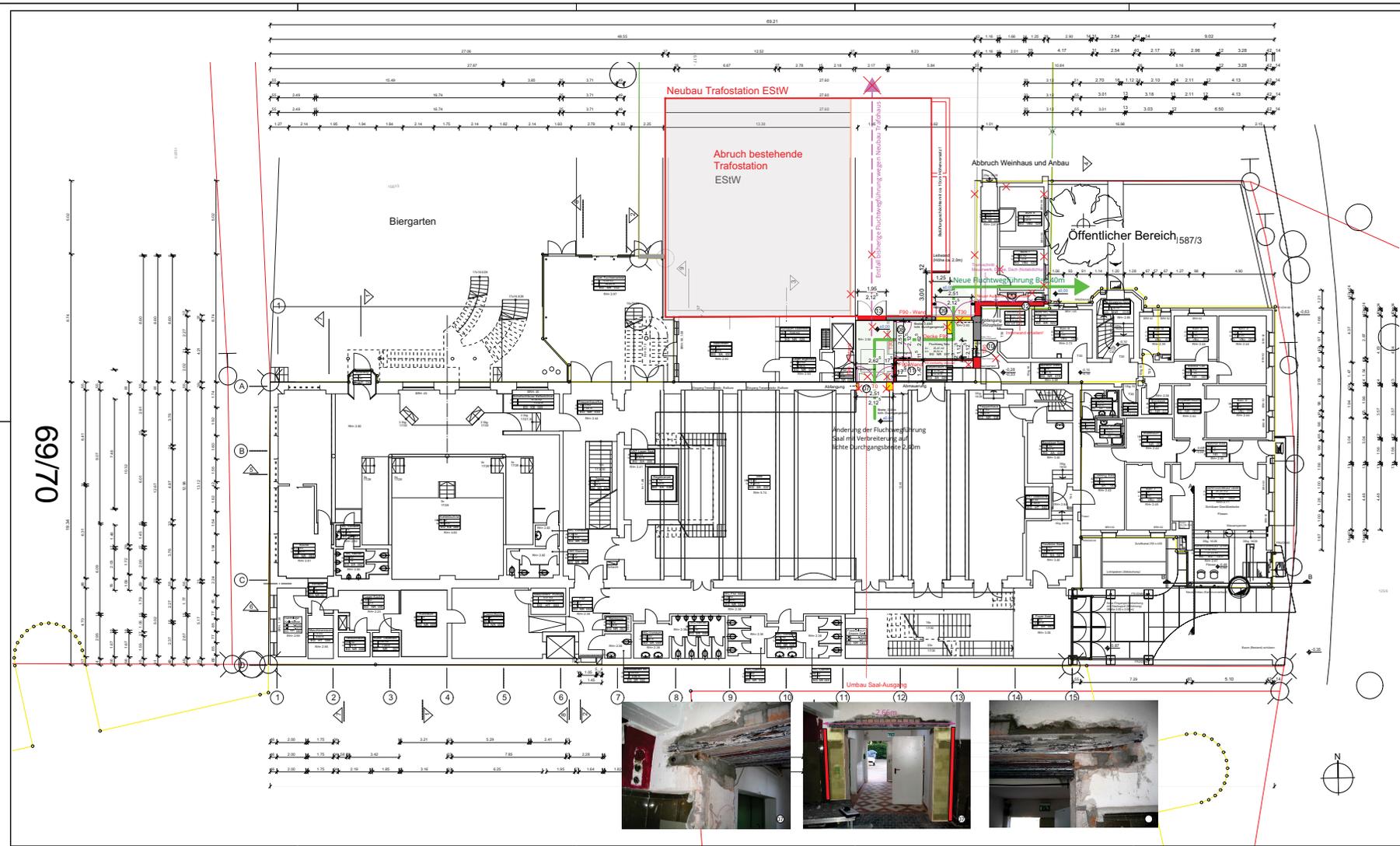
gez. Wening
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ESiW

- Kellergeschoss:**
- Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsstranewand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESiW).
 - Abbrämung Brennraum mit 130-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennraum-Einläufigen durch die Außenwand bis über Dach.
 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - Errichtung des Fensters zum Notausgang: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschachtes mit lichten Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrostabdeckung, Notentriegelung.
 - Errichtung der Rußdecke: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- Vergrößerung Durchbruch Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststalleinrichtung.
 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m Verlagerung der beiden Stiegeingänge innerhalb der Türöffnung. Umbau des Tür-Terminals.
 - Neubau zum Saal F90 abmauern.
 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESiW). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - Ausbau der Bestands-Fluchtweg auf das ESiW-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Titel	Datum	Status
2.1	1	05.04.2016	in A
2.1	2	31.07.2015	in A
2.1	3	02.07.16	in A
2.1	4	22.06.15	in A
2.1	5	05.06.15	in A

Objekt:
 Dipl. Bauingenieur Markus Gräßel
 Hirschstraße 32, 91054 Erlangen
 Telefon: +49 (0) 91 31 483030
 Fax: +49 (0) 91 31 483031
 E-Mail: info@graezel.de
 Website: www.graezel.de

Gräßel OBJEKTPLANUNG
 Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel
 Wilhelm-4-Gewerbehau - Neubau-Sanierung-Moderneisierung
 Energieeffiziente Gebäudetechnik - Fachspezifische Brandschutz
 Energieeffiziente Gebäude - BNF Vor-Ort-Beratung

IDG

Bauherr:
Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
 Schulstraße 40, 91052 Erlangen
 Tel.: 091 31-862522, Fax: 862991
 E-Mail Adresse: gorhard.kisch@stadt.erlangen.de

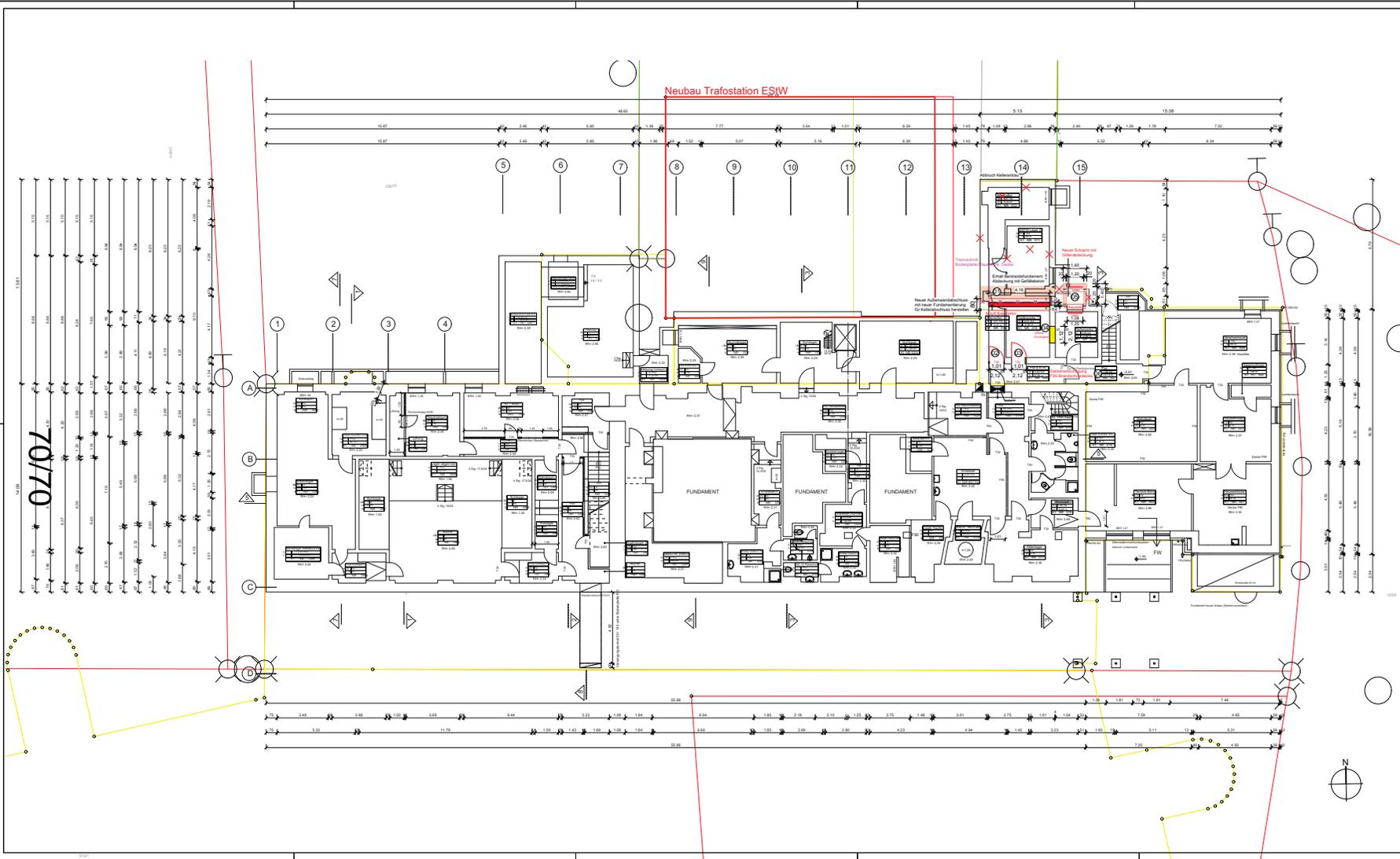
Bauprojekt:
Kulturzentrum E-Werk
 Fluchtweg Nr. 1, 91054 Erlangen
 Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

Bauart: - Baueingriffe
02 - Grundriss Erdgeschoss
 Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
 Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab	Datum	gel.	Projekt-Nummer	Plan-Nummer
1:100	05.04.2016	mg	F_008_15_E_Werk_BA_Sa_2015	3.1_0_1_L1_Pflz_ESTW

69/70



Maßnahmenbeschreibung zur Vorbereitung des Abbruchs des Anbaus der ESW

- Kellergeschoss:**
- 01 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel auf neue Fundamentierung. Erhalt der alten Fundamentierung im Bereich der Bestandsaußenwand. Trennung des Bodenbaus, des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW).
 - 02 - Abbröckeln Brennraum mit T30-Tür, 1,01x2,125 (bwh). Verlegung des Brennraum-Einfüllrohrs durch die Außenwand bis über Dach.
 - 03 - Einbau einer T30-Tür 1,01x2,125 (bwh) zur neuen Töpferwerkstatt.
 - 04 - Verbindung der beiden Räume mit einem offen Durchbruch 1,125 x 2,125 (bwh).
 - 05 - Errichtung des Fensters zum Notausstieg: Einbau eines Fensters 1,00 x 1,25m (bwh). Einbau eines Ausstiegschachtes mit lichter Innenmaß 1,20 x 1,20m, Gitterrostabdeckung, Notentriegelung.
 - 06 - Errichtung der Rußdecke: Einziehen einer abgehängten Brandschutzdecke F90 zur Schottung der bestehenden Leitungsverläufe. Teils sind die Leitung im unterhalb der Brandschutzdecke im Wandbereich Unterputz zu legen.
- Erdgeschoss:**
- 07 - Vergrößerung Durchbruch Saal auf bwh = 2,51 x 212,5m. Einbau einer Doppeltür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 08 - Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 09 - Abhängung Unterzug und Durchbruch AW bwh = 2,52 x 2,125m. Einbau einer T30-Tür mit lichter Durchgangsbreite = 2,40m, Feststelleinrichtung.
 - 10 - Ausbau bestehende T90-Tür. Einbau einer neuen, verkleinerten T90-Tür 1,125 x 2,215m. Verlegung der beiden Stiegeingänge innerhalb der Türöffnung. Umbau des Tür-Terminals.
 - 11 - Nebenraum zum Saal F90 abmauern.
 - 12 - Einziehen einer neuen Außenwand 30cm mit T14 Ziegel. Einbau der Wand vor der Trennwand zum Serverraum. Trennung des Außenmauerwerks, der Decke und des Dachaufbaus (Trennschnitt) als Vorbereitung für den Abbruch des Anbaus (ESW). Provisorische Abdichtung des Flachdaches.
 - 13 - Ausbau der Bestands-Fluchtweg auf das ESW-Gelände. Zumauern der Türöffnung (F90) in Außenwanddicke.

Legende:



PLANÄNDERUNGEN

Plan-Nr.	Titel	Datum	Verf.
2.1	1	05.04.2016	04.4
3.1	4	31.07.2015	04.4
3.1	4	02.07.15	04.4
3.1	1	22.06.15	04.4
3.1	1	05.06.15	04.4

Obj. Bauingenieur Markus Gräbel
Hörnstraße 32, 91054 Erlangen
Telefon: +49 (0) 91 31 483030
Fax: +49 (0) 91 31 483031
E-Mail: info@grael.de
Webseite: www.grael.de

Gräbel OBJEKTPLANUNG
Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräbel

Wohnung- & Gewerbebau · Neubau-Sanierung-Modernisierung
Energieeffiziente Gebäudeausstattung · Fachgerechter Brandschutz
Energieeffizienz-Experte · BNF Vor-Ort-Beratung



Bauherr:
Stadt Erlangen GME - Bauunterhalt
Schulstraße 46, 91052 Erlangen
Tel.: 091 31-862522, Fax: 862991
E-Mail Adresse: gorhard.klisch@stadt.erlangen.de

Bauprojekt:
Kulturzentrum E-Werk
Fuchswiese 7, 91054 Erlangen
Flurstück 1587/3, Gemarkung Erlangen

WERK- UND DETAILPLANUNG
VORABZUG

01 - Grundriss Kellergeschoss
Änderung der Fluchtwegführung Saal EG
Änderung Raumorganisation Töpferwerkstatt KG

Maßstab	Datum	gel.	Projekt-Nummer	Plan-Nummer	Index
1:100	06.04.2016	mg	F_008_15_E_Werk_BA-Sa_2015	3.1_01_E_1_L_Pflz_ESW	1

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 10.1 Bürgerversammlungen	
Mitteilung zur Kenntnis 13/113/2016	3
TOP Ö 10.2 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 13/117/2016	4
6_2016 13/117/2016	5
TOP Ö 10.3 Aktiv-Card 2015	
Mitteilung zur Kenntnis 13/122/2016	6
TOP Ö 10.4 Sachstand zur Nutzung des Gesundheitsraums bei der Stadt Erlangen	
Mitteilung zur Kenntnis 11/085/2016	8
Anlage - Aktueller Belegungsplan 11/085/2016	10
TOP Ö 10.5 Unternehmensbefragung des Referates für Wirtschaft und Finanzen	
Mitteilung zur Kenntnis II/160/2016	12
TOP Ö 10.6 Controlling-Zwischenbericht zum 31.05.2016 (Budgets und Arbeitsprogr	
Mitteilung zur Kenntnis 201/005/2016	13
Anlage 1 Ämterbudgets 2016 (Sachkostenbudgets) Zwischenstände zum 31.0	15
Anlage 2 Personalkostenbudgetierung Abrechnung 1. Quartal 2016 201/00	17
Anlage 3 Budget und Arbeitsprogramm 2016 Stand 31.05.2016 sog. Ampel	18
Anlage 4 Fortbildungscontrolling Stand 31.05.2016 201/005/2016	23
TOP Ö 10.7 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2015 des Amtes 63 (
Mitteilung zur Kenntnis 63/098/2016	24
TOP Ö 11 Erlangen AG Technologie Scouting & Marketing; Hauptversammlung am 08.0	
Beschlussvorlage II/162/2016	26
Erlangen AG HFPA Juni 2016 Anlage 1 II/162/2016	29
Erlangen AG HFPA Juni 2016 Anlage 2 II/162/2016	30
TOP Ö 12 Kulturzentrum E-Werk GmbH, Organisations- und Wirtschaftlichkeitsunter	
Beschluss Stand: 08.06.2016 411/016/2016	31
TOP Ö 13 Organisatorische Veränderungen im Kulturamt (Amt 47) sowie im Amt für	
Beschlussvorlage 11/084/2016	34
TOP Ö 14 Erweiterung der Hauptfeuerwache um eine Fahrzeughalle mit vier Stellpl	
Beschlussvorlage 37/024/2016	36
Grobkostenermittlung 25.05.2016 37/024/2016	40
Vorplanung Grundriss EG 25.05.2016 37/024/2016	41
Vorplanung Lageplan 25.05.2016 37/024/2016	42
Vorplanung Schnitte Grundriss OG 25.05.2016 37/024/2016	43
TOP Ö 15 Jugendtreff Innenstadt mit Fahrradwerkstatt, Bühne und Ausschank, Ände	
Beschluss Entwurfsplanung Stand: 07.06.2016 242/143/2016	44
TOP Ö 16 Zwischenbericht des Amtes 32; Budget und Arbeitsprogramm 2016 - Stand	
Beschlussvorlage 32/042/2016	48
Anlage 1_Budget u Arbeitsprogramm 31 05 2016 32/042/2016	50
TOP Ö 17 Budgetergebnisse 2015; Ergebnisüberträge und Verlustvorträge 2015	
Beschlussvorlage II/161/2016	52
Anlage_1a_B_Abrechnung_2015 II/161/2016	57
Anlage_1b_B_Abrechnung_2015_Uebertrag II/161/2016	58
Anlage_2_Abrechnung_Personalaufwendungen_2015 II/161/2016	59
Anlage_3_Bereinigungen_2015 II/161/2016	60

Anlage_4_Sonderruecklage_Budgetergebnisse_2015 II/161/2016	62
TOP Ö 18.1 Umbau der ehemaligen Elektroküche und des Metzgereifachraumes an der Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 09.06.2016 40/068/2016	63
TOP Ö 18.2 E- Werk, Umbaumaßnahmen wegen der Erweiterung des angrenzenden Schal Beschluss Mittelbereitstellung Stand:07.06.2016 242/139/2016	66
Anlage Grundrissplanung EG 242/139/2016	69
Anlage Grundrissplanung KG 242/139/2016	70
Inhaltsverzeichnis	71